



2001

		<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>
Konzernumsatz	Mio. EUR	273,8	347,8	401,2	523,6	589,2
Exportanteil	%	29	30	33	35	32
Mitarbeiter im Konzern	Ø	1.852	2.125	2.643	3.559	4.053
Erträge aus Beteiligungen	Mio. EUR	44,5	54,1	65,4	71,2	73,6
EBIT	Mio. EUR	42,1	51,6	62,8	64,6	71,6
Jahresüberschuss	Mio. EUR	31,9	38,7	44,5	53,0	56,2
Bilanzsumme	Mio. EUR	348,0	394,4	467,0	609,8	715,5
Anlagevermögen	Mio. EUR	254,2	276,7	322,8	414,3	493,0
Grundkapital	Mio. EUR	40,3	40,3	40,3	46,0	46,8
Eigenkapital	Mio. EUR	200,6	226,3	256,4	339,4	375,4
Eigenkapitalquote	%	57,6	57,4	54,9	55,7	52,4
Ergebnis je Aktie*	EUR	2,24	2,45	2,83	3,25	3,12
Dividende je Aktie	EUR	0,82	0,92	1,02	1,12	1,15

\* Kapitalerhöhungen in 1997 und 2000 anteilig berücksichtigt

	Seite
Brief an die Aktionäre	2
Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht und Konzernlagebericht	6
Segmentbericht	9
Bauindustrie	10
Maschinenbau	14
Automobilindustrie	18
Konsumgüter	22
Übrige Beteiligungen	26
INDUS-Aktie	30
Jahresabschluss und Konzernabschluss der INDUS Holding AG zum 31. Dezember 2001	31
AG-Bilanz	32
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Bilanz	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
AG-Anlagenspiegel	38
Konzern-Anlagenspiegel	40
Anhang	42
Termine	56
Beteiligungsübersicht	57



Sehr geehrte Damen und Herren,

für uns war 2001 ein schwieriges Jahr. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat spürbar nachgelassen, so dass sich unsere Tochtergesellschaften in einem deutlich schwierigeren konjunkturellen Umfeld behaupten mussten. Umso bemerkenswerter ist, dass es INDUS 2001 erneut gelungen ist, das gute Vorjahresergebnis zu übertreffen. Der Umsatz wuchs um 12 % und der Jahresüberschuss um 6 %. Unsere Erwartungen wurden damit jedoch nicht in vollem Umfang erfüllt. Mit dazu beigetragen hat in erster Linie die Steuerreform, die manchen Unternehmer davon abgehalten hat, im Jahr 2001 sein Unternehmen zu veräußern.

Trotzdem sind wir mit dem Erreichten zufrieden, zumal das vergangene Jahr erneut ein Rekordjahr war. Dies drückt sich auch darin aus, dass wir zum siebten Mal in Folge die Dividende erhöhen. Damit zeigt sich einmal mehr die Qualität unserer Unternehmensstrategie.

In diesem Zusammenhang erscheint es mir sinnvoll, Ihnen die wichtigsten Eckpunkte unserer Unternehmensstrategie noch einmal zu verdeutlichen. Wir investieren ausschließlich

im Mittelstand. Es werden maßgeblich Produktionsunternehmen akquiriert, die sich durch eine – wie auch immer geartete – Spezialisierung auszeichnen. Es sind Unternehmen, die sich in der Regel schon Jahrzehnte im Markt bewährt haben, deren Produkte und Marktentwicklungen langfristig überschaubar sind und die auf Marktveränderungen flexibel reagieren können. Wir präferieren reife Unternehmen mit einer stabilen Ertragslage. Sanierungsfälle werden nicht übernommen. Unsere Engagements sind langfristig angelegt. Viele Unternehmer, die ihr Lebenswerk verkaufen, suchen einen dauerhaften Verbleib für ihr Unternehmen. Wir bieten ihnen die langfristige Fortführung ihres Unternehmens.

Unser Wachstum ist im Wesentlichen auf den Kauf von Unternehmen zurückzuführen. Dies hat den Vorteil, dass mit jeder weiteren Akquisition das unternehmerische Risiko, insbesondere das Produkt- und Marktrisiko, verringert wird und das weitere Wachstum besser planbar ist. Innerhalb der Gruppe soll sich keine Aktivität wiederholen. Das breit gestreute Portfolio sorgt für eine stabile Ertragslage. Wesentliches Moment ist der Risikoausgleich. Mehrerträge bei einzelnen Gesellschaften kompensieren rückläufige Ergebnisse bei anderen

Gruppenunternehmen. Ebenso findet ein Ausgleich beim Wertansatz der einzelnen Gesellschaften statt.

Der deutsche Mittelstand zeichnet sich durch Vielfalt und Individualität aus. Dem ist bei den einzelnen Investitionsentscheidungen Rechnung zu tragen. Wir sorgen dafür, dass die Individualität eines jeden Unternehmens erhalten bleibt und die Kontinuität der bisherigen Entwicklung gesichert ist. Durch die Bewahrung der Eigenständigkeit jedes Unternehmens ist auch die unabdingbare Flexibilität gewährleistet. Ein uniformes Vorgehen bei allen Gesellschaften wird nicht praktiziert. Sie können ihr operatives Geschäft in der gewohnten Weise fortführen.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung unseres Erfolges ist die Wahl erstklassiger Führungskräfte. Dieser Problematik wird von Seiten des Vorstandes höchste Priorität beigemessen. Die Erkenntnis „business is people“ wird bei uns konsequent umgesetzt.

Der konjunkturelle Ausblick für 2002 ist eher verhalten, so dass wir von der häufig prognostizierten Konjunkturbelebung in der zweiten Jahreshälfte noch nicht überzeugt sind. Die

Baubranche wird auch in diesem Jahr das Wirtschaftswachstum bremsen, der Einzelhandel unter dem Nachfragerückgang leiden und Vorzeige-Industrien wie der Maschinenbau und die Automobilindustrie rechnen nur mit einem moderaten Geschäftsverlauf. Diese zurückhaltende Erwartung lassen wir für uns nicht gelten. Wir sind davon überzeugt, dass wir auch das Jahr 2002 erfolgreich gestalten werden. Dass wir unseren bisherigen Kurs beibehalten, belegen die Akquisitionen in diesem Jahr. Bereits vier erfolgreiche mittelständische Unternehmen haben unser Portfolio bereichert, so dass wir wiederum eine Steigerung von Umsatz und Ergebnis erwarten können.

Mit dieser Aussicht hoffen wir, dass Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ihr



Dr. Winfried Kill  
Vorsitzender des Vorstandes

## Aufsichtsrat

Dr. Robert Ehret,  
Königstein/Taunus  
– Vorsitzender –

Dipl.-Kfm. Günter Kill,  
– stellv. Vorsitzender –

Rosemarie Kill,  
Diplom-Bibliothekarin,  
Bergisch Gladbach

Prof. Dr. Axel Kollar,  
Düsseldorf

Dr. Egon Schlütter,  
Rechtsanwalt, Köln

Dr. Beat Tanner,  
Unternehmer, Zürich

## Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill  
– Vorsitzender –

Dipl.-Volkswirt Dr. Lars Bühring

Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Eberhart

Zur pflichtgemäßen Prüfung der Geschäftsführung unterrichtete sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2001 und im laufenden Jahr durch mündliche und schriftliche Berichterstattung des Vorstandes über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere der Beteiligungen. Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2001 insgesamt fünfmal, der Personalausschuss dreimal. Weitere Ausschüsse sind nicht bestellt. Die Unternehmensakquisitionen waren Gegenstand eingehender Erörterungen. Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten informiert und sich mit ihm beraten, um die notwendigen Entscheidungen – auch kurzfristig – treffen zu können.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001 wurden von dem gemäß § 318 HGB bestellten Wirtschaftsprüfer, der Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, Krefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Konzernabschluss 2001 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der zustimmend Kenntnis genommen hat.

Herr Helmut Ruwisch wurde mit Wirkung vom 12. Juli 2002 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Im Mai 2002

Der Aufsichtsrat



Dr. Robert Ehret  
– Vorsitzender –

Im Geschäftsjahr 2001 setzte die INDUS Holding AG ihre Expansion fort und erweiterte den Beteiligungskreis um folgende Unternehmen:

- Max Schuster Wärme-Kälte-Klima GmbH & Co. KG (100 %), Neusäß, erfahren bei Projektierung und Einbau von Lüftungs- und Klimaanlage
- Weinisch GmbH (100 %), Oberviechtach, ein führendes Unternehmen im Bereich Pulverbeschichtung von Metallbauteilen.

Beide Unternehmen zeichnen sich durch eine hohe Spezialisierung und einen großen Bekanntheitsgrad in ihren Märkten aus.

## Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Jahr 2001 von 523,6 Mio. EUR um 12,5 % auf 589,2 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist vor allem durch das interne Wachstum der Konzerngesellschaften geprägt. Darüber hinaus haben auch die Neuzugänge zu der Steigerung beigetragen.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Jahre 2001 erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen von 71,2 Mio. EUR auf 73,6 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde wesentlich durch Abschreibungen auf Finanzanlagen beeinflusst. Insgesamt mussten

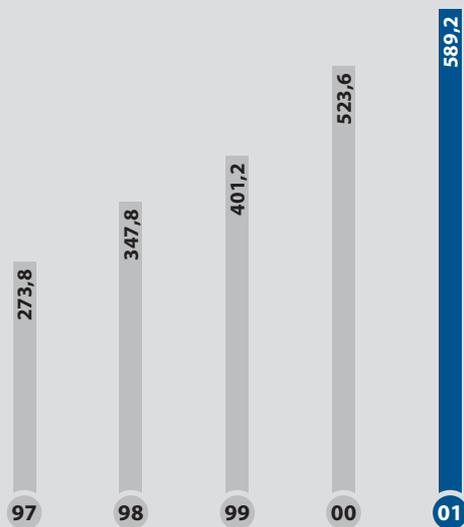
14,9 Mio. EUR wertberichtigt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Unternehmen, die in der Bauindustrie tätig sind. Entgegen unseren Erwartungen setzte sich der Negativtrend in der Baubranche fort, so dass wir dieser Entwicklung beim Bewertungsansatz der betroffenen Unternehmen Rechnung getragen haben.

Das außerordentliche Ergebnis von 14,6 Mio. EUR muss im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen gesehen werden. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen verschiedener Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet. Somit werden notwendige Wertberichtigungen durch Wertsteigerungen anderer Beteiligungen ausgeglichen. Insgesamt kann das Beteiligungsportfolio der INDUS als sehr stabil bezeichnet werden.

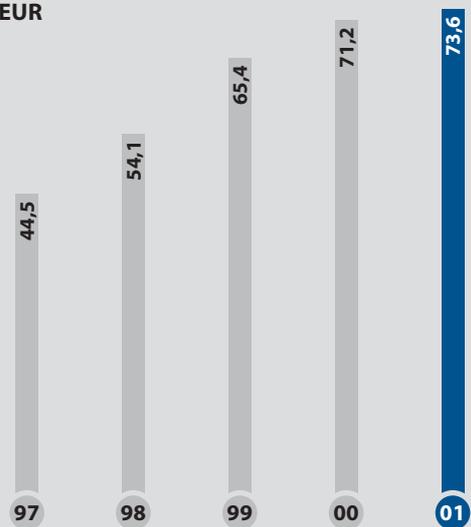
Während der Jahresüberschuss der AG 56,2 Mio. EUR betrug, schließt der Konzern mit einem Jahresüberschuss von nur 27,5 Mio. EUR ab. Die Differenz erklärt sich daraus, dass im Konzernabschluss Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung enthalten sind, die im Einzelabschluss der AG nicht berücksichtigt werden.

Die gesunde Bilanzstruktur konnte auch im Jahr 2001 beibehalten werden. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme im Abschluss der AG beträgt 52,4 % gegenüber 55,7 % im Vorjahr.

**Umsatz**  
Mio. EUR



**Beteiligungs-  
erträge**  
Mio. EUR



Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist im Zusammenhang mit den Dispositionen für das Geschäftsjahr 2002 zu sehen. Da bereits in den ersten drei Monaten 2002 vier Akquisitionen durchgeführt wurden, erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr die Kreditaufnahme. Abgesehen davon musste in der Gruppe zusätzliches Umlaufvermögen in der Größenordnung von rund 30 Mio. EUR finanziert werden.

Die Konzernbilanz zeigt eine von der AG-Bilanz abweichende Kapitalstruktur, da hier infolge der unterschiedlichen Ergebnisse Gewinnthesaurierungen nicht erfolgen konnten. Der Unterschied resultiert aus der oben erwähnten Abschreibung aus Erstkonsolidierung.

Die operativen Beteiligungsgesellschaften weisen in der Regel eine Eigenkapitalquote von über 50 % auf.

Die Finanzlage ist nach wie vor sehr gut. Die liquiden Mittel im Konzern betragen 85 Mio. EUR gegenüber 74 Mio. EUR im Vorjahr. Sie sind Voraussetzung für flexibles Handeln und damit für ein weiteres erfolgreiches Wachstum der INDUS-Gruppe.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2001 wurde insgesamt ein Investitionsvolumen von 55,5 Mio. EUR erreicht.

Davon entfallen 30,3 Mio. EUR auf Sachanlagen in den operativen Gesellschaften und 25,2 Mio. EUR auf Finanzanlagen.

Die Finanzierung erfolgte – wie in den Vorjahren – in den operativen Gesellschaften aus dem Cash-Flow, bei Finanzanlagen unter Einbeziehung langfristiger Kredite.

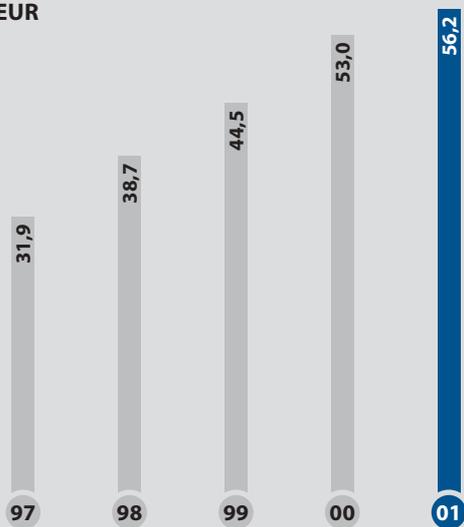
Bei den operativen Beteiligungsgesellschaften ergaben sich folgende Investitionsschwerpunkte:

- Drei-Achs-CNC-Portalfräsmaschine bei KIEBACK
- Modernisierung der Strumpffertigung bei OFA
- Aufbau einer neuen Fertigungsstätte bei OKIN
- Zusammenfassung von zwei Betriebsstätten und Bau eines Logistikcenters bei Reboplastic
- Ausbau der Fertigungskapazitäten in der S.M.A.-Gruppe
- Fertigungsrationisierung bei der Mehrsparten-Hausdurchführung durch eine Laserschneidanlage bei HAUFF.

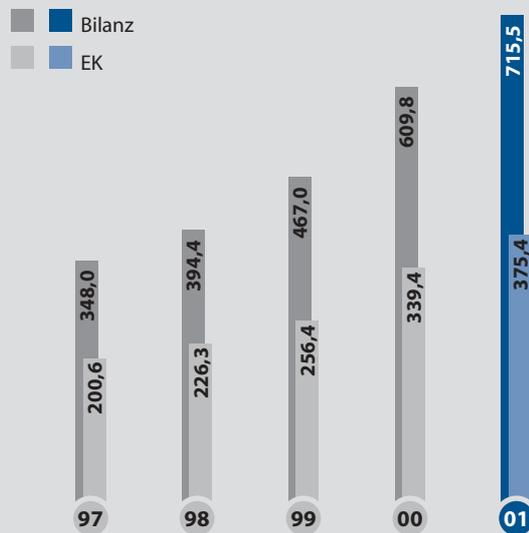
### Personal

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Konzern um 494 auf 4.053 erhöht. Der Zugang resultiert maßgeblich aus internem Wachstum der Konzerngesellschaften, aber auch die neu hinzugekommenen Unternehmen haben zu dieser Erhöhung geführt.

### Jahresüberschuss Mio. EUR



### Bilanzstruktur Mio. EUR



Die Ausbildung hat in den mittelländischen Betrieben traditionell einen besonderen Stellenwert. So werden insgesamt im Konzern 158 junge Menschen ausgebildet.

## Produktentwicklung

In den Beteiligungsgesellschaften wird in allen relevanten Bereichen eine intensive und innovative Entwicklungspolitik betrieben. Um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, wurden bestehende Produkte weiter entwickelt und neue Produkte/Produktlinien geschaffen.

Beispielhaft hierfür sind:

- Entwicklung einer neuen Getriebegeneration bei PLANETROLL
- Entwicklung des Abrechnungsmanagements DIANEpro für Energieversorgungsunternehmen bei NEUTRASOFT
- Entwicklung einer integrierten kundenspezifischen Klimaanlage für den Fahrgastraum von Reisebussen bei AURORA.

## Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Von wesentlicher Bedeutung für das Geschäftsjahr 2001 waren die 2 Neuerwerbungen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2001 wurden mit Wirkung zum 1.1.2002 folgende Unternehmen gekauft:

- ASS Maschinenbau GmbH, Overath-Untereschbach, Spezialist für die Greifertechnik
- M. Braun Inertgas-Systeme GmbH, Garching, Systemausrüster für die Industrie
- Konrad Schäfer GmbH, Osnabrück, Entwicklungsunternehmen für Fahrzeughersteller
- Weigand Bau GmbH, Bad Königshofen, Partner im Kabel- und Rohrleitungsbau.

## Risikobericht

Der Einfluss von wirtschaftlichen und konjunkturellen Risiken auf die INDUS Holding AG ist insgesamt begrenzt. Zum einen durch die breite Diversifikation, da die Beteiligungsgesellschaften in verschiedensten Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig sind. Zum anderen

können die einzelnen Gesellschaften, unterstützt durch die INDUS Holding AG, flexibel auf die Veränderungen und Anforderungen in ihren relevanten Märkten reagieren.

Dieses Konzept der Risikobegrenzung hat sich auch im Geschäftsjahr 2001 bewährt. Ertrags- einbußen in konjunkturbedingt schwierigen Märkten, z.B. baunahen Bereichen, konnten durch positive Entwicklungen in anderen Märkten ausgeglichen werden.

Der Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken in den einzelnen Gesellschaften wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems Rechnung getragen. Dieses System war auch im Berichtsjahr Bestandteil der Jahresabschlussprüfung, die insgesamt zu keinen Beanstandungen führte.

Risiken, die den Bestand einzelner Beteiligungsgesellschaften gefährden oder auch nur beeinträchtigen können, sind zurzeit nicht erkennbar.

## Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2002 erwarten unsere Beteiligungsgesellschaften im Rahmen ihrer Planungen insgesamt ein leicht ansteigendes Geschäft. Die Entwicklung in einzelnen Bereichen/Segmenten ist jedoch von unterschiedlichen Einflüssen geprägt. Vor allem im Bereich der Bauindustrie ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar, wann mit einem Ende der Rezession zu rechnen ist.

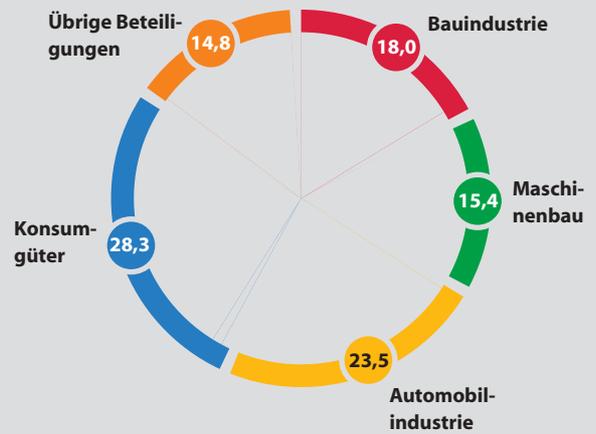
Für das Geschäftsjahr 2002 gehen wir von einem erneuten Anstieg sowohl im Umsatz als auch im Ertrag aus. Auch für die Zukunft ergeben sich für INDUS weitere Wachstumsmöglichkeiten, da die Zahl erfolgreicher Unternehmen, die eine langfristige Nachfolgeregelung suchen, nach wie vor groß ist.

**Segmentberichterstattung**

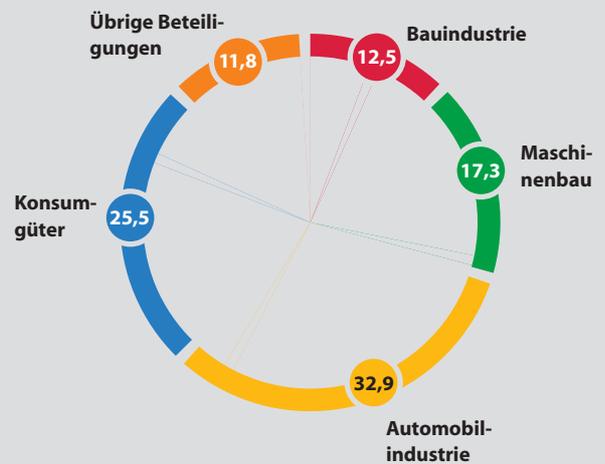
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich 2001 außergewöhnlich schnell verändert. Waren die meisten Konjunkturforscher zu Jahresbeginn noch sehr optimistisch gestimmt, wurden die Prognosen im Jahresverlauf immer weiter zurückgenommen. Zuletzt erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt 2001 nur noch um real 0,6 Prozent. Die Schwäche der US-Wirtschaft hat die europäische Konjunktur doch stärker belastet als ursprünglich angenommen. Insbesondere die stark exportorientierte deutsche Industrie litt von der zweiten Jahreshälfte an verstärkt unter dem Nachfrageeinbruch in den USA. Hinzu kamen die nachlassende Investitionsbereitschaft der deutschen Unternehmen, die Konsumschwäche der heimischen Verbraucher sowie ein hoher Rohölpreis. Die INDUS-Gesellschaften konnten sich von dieser Entwicklung zwar nicht gänzlich abkoppeln, haben sich im vergangenen Jahr aufgrund ihrer besonderen Marktstellung und ausgeprägten Wettbewerbsfähigkeit dennoch gut behauptet.

Wie sich die Situation in den für die INDUS-Gruppe bedeutenden Branchen darstellt, skizzieren wir auf den folgenden Seiten. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung der Segmentergebnisse im Jahr 2001. INDUS gliedert die Beteiligungsunternehmen nach Abnehmerkreisen. Über die Zugehörigkeit zu den Segmenten Automobilindustrie, Bau, Maschinenbau, Konsumgüter und übrige Beteiligungen entscheidet also das Kriterium, in welche Branche ein Unternehmen den überwiegenden Teil seiner Produkte liefert.

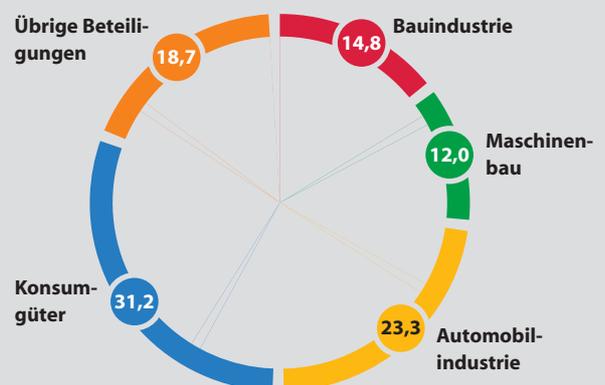
**Umsatz 2001 nach Segmenten in %**

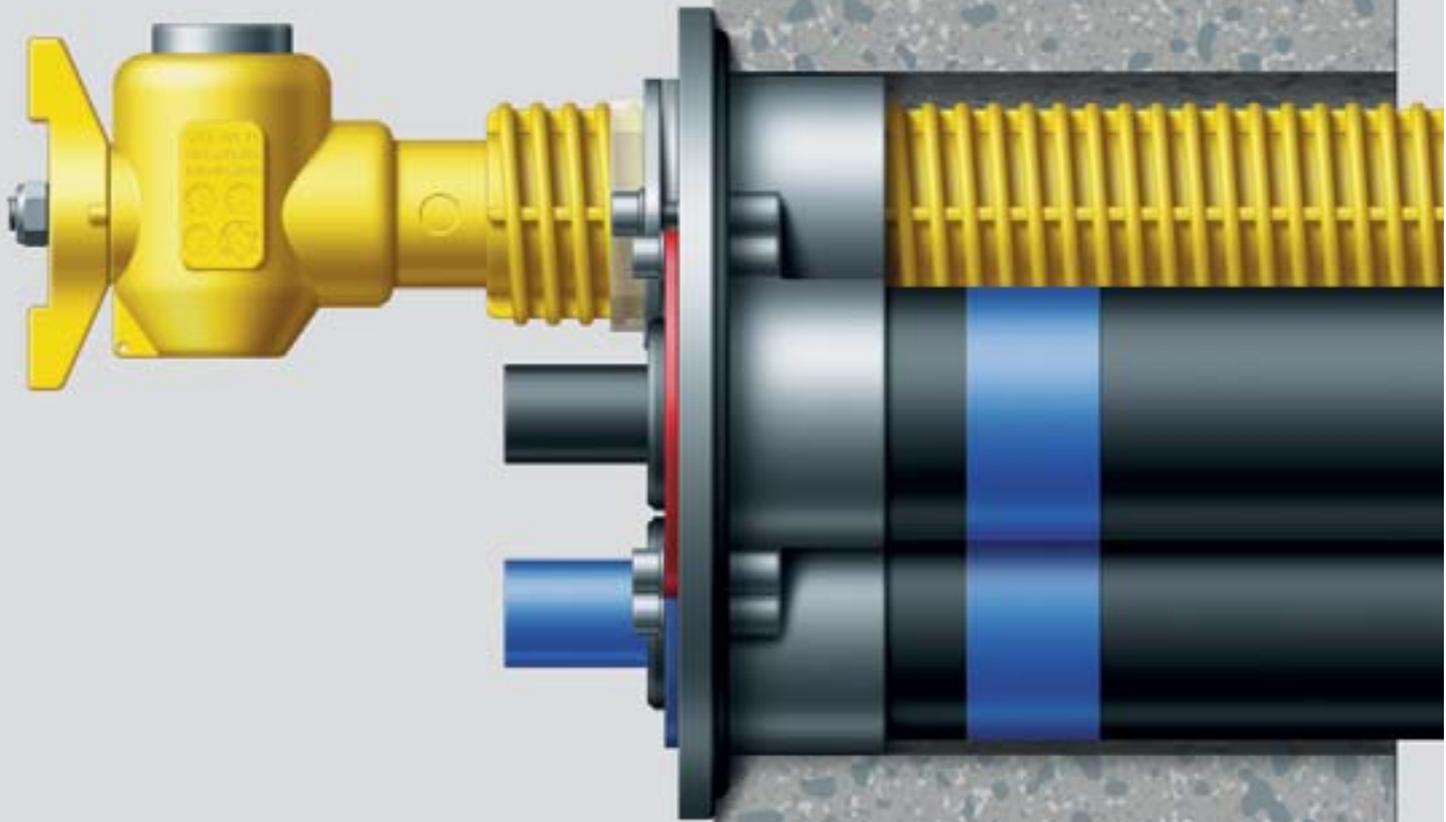


**Ertrag (EBT) 2001 nach Segmenten in %**



**Mitarbeiter 2001 nach Segmenten in %**





Mehrparten-Hauseinführung der Firma HAUFF-TECHNIK

**Bauindustrie**

Die Entwicklung in der Bauwirtschaft blieb im Jahr 2001 erneut deutlich hinter den Erwartungen zurück. Strukturelle Probleme, der hohe Preis- und Wettbewerbsdruck sowie die schlechte Zahlungsmoral und Zahlungsausfälle haben der Branche weiterhin schwer zu schaffen gemacht. Insgesamt gingen die Bauinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 Prozent auf 228,7 Mrd. EUR zurück. Vor allem im Wohnungsbau, auf den fast 60 Prozent der Bauinvestitionen entfallen, hat sich der Abwärtstrend fortgesetzt. Hinzu kam der Sparkurs der öffentlichen Hand, der sich insbesondere auf die Kommunen ausgewirkt hat.

Die Hoffnungen auf eine Wende richten sich deshalb in erster Linie auf den Wirtschaftsbau, der knapp ein Drittel der Bauinvestitionen trägt. Experten gehen davon aus, dass mit dem Konjunkturaufschwung die Unternehmen wieder expandieren und damit den Wirtschaftsbau beleben werden. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe rechnet damit, dass sich die Talfahrt der Branche im Jahr 2002 etwas verlangsamt und die gesamten Bauinvestitionen um rund 2 Prozent zurückgehen werden.

Die Beteiligungsunternehmen der INDUS-Gruppe haben sich im vergangenen Jahr in dem schwierigen Umfeld behaupten können. Allen Beteiligungen in diesem Segment ist es gelungen, die Erträge zu steigern. Insgesamt hat INDUS hier den Umsatz um 19,7 Prozent auf 107,5 Mio. EUR ausgeweitet. Noch deutlicher konnte der Ertrag gesteigert werden, der sich auf 7,5 Mio. EUR verdoppelt hat. Dazu beigetragen haben auch die Firmen Max Schuster und Weinisch, die im vergangenen Jahr übernommen wurden. Max Schuster hat sich auf die Lüftungs- und Klimatechnik sowie Wärmerückgewinnung spezialisiert und sich eine gesicherte Marktposition erarbeitet. Weinisch hat sich durch ein innovatives und umweltfreundliches Pulverlackverfahren einen Namen gemacht. Das Unternehmen verfügt über einen großen Kundenstamm mit einigen sehr exportstarken Firmen.

**Beteiligungsgesellschaften im Segment Bauindustrie:**

**BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss**

**FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn**

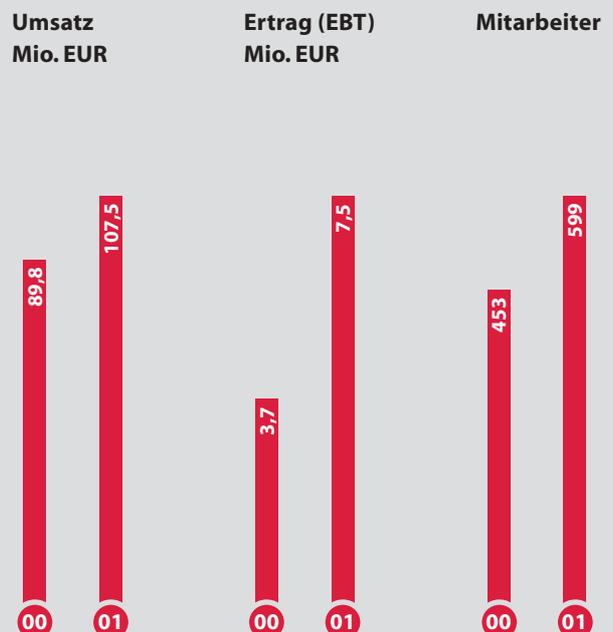
**HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen**

**REMKO GmbH & Co. KG  
Klima- und Wärmetechnik, Lage**

**Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß**

**SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim**

**WEINISCH GmbH, Oberviechtach**





**BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss**

www.betomax.de

Geschäftsführer:  
Wolfgang Scheurer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 3,10

Umsatz Mio. EUR: 18,4

Mitarbeiter: 136

Gründung: 1963

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1991

Ein Bauzulieferer, der sich besonders auf den rationellen Betonbau spezialisiert hat. Alle seine Produkte verfügen über einen ausgezeichneten Qualitätsstandard und genießen deshalb in der Baubranche sehr hohes Ansehen. Herausragend ist die Kompetenz in der Brückentechnik.



**FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn**

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.fs-kunststoff.de

Geschäftsführer:  
Dr.-Ing. Alfred Moser

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,62

Umsatz Mio. EUR: 31,0

Mitarbeiter: 104

Gründung: 1966

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1998

Eigene spezielle Fertigungsverfahren für hochwertige Dichtstoffe aus Silikon und Acryl sind entscheidende Erfolgsfaktoren dieses Unternehmens. Darüber hinaus verfügt FS Kunststofftechnologie über eine hohe Kompetenz beim Formulieren und Abfüllen von Dichtstoffen sowie eine schnelle Lieferung durch den angebotenen 24-Stunden-Service.



**Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß**

Geschäftsführer:  
Bernd Müller

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,04

Umsatz Mio. EUR: 9,2

Mitarbeiter: 68

Gründung: 1945

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 2001

SCHUSTER ist Spezialist im Bereich Planung und Einbau von Lüftungs- und Klimaanlage für Industrie, Einkaufszentren, Schulen und Verwaltungsgebäude. Aufgrund der langen qualifizierten Tätigkeit ist das Unternehmen anerkannter Planungspartner für Architekten, Ingenieurbüros und Industrie. Steigende Qualitäts- und Umweltschutzanforderungen sichern die gute Marktposition.



**SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim**

www.semet-gmbh.de

Geschäftsführer:  
Franz van Bürck

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,80

Umsatz Mio. EUR: 4,1

Mitarbeiter: 23

Gründung: 1978

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1994

Ein Maschinenbauer, der hauptsächlich schwere Transport- und Förderanlagen herstellt. Besonders gut positioniert ist das Unternehmen in der Kalksandsteinindustrie. Zu seinen Stärken gehört die Konzentration der eigenen Fertigung auf Schweißtechnik und Montage.





**HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen**

www.hauff-technik.de

Geschäftsführer:  
Klaus-Peter Joel

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,56

Umsatz Mio. EUR: 17,3

Mitarbeiter: 105

Gründung: 1955

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1986

Das Unternehmen liefert Durchführungen für Kabel und Rohre durch Innen- und Außenwände, um eine Abdichtung gegen Wasser und Gas sowie Brandschutz zu erreichen. Die effiziente Fer-

tigung bedient sich modernster Einrichtungen, wie z.B. einer Wasserstrahl-Schneid-anlage. Zu einem erfolgreichen Fertigungsbereich hat sich die Produktion der Mehrsparten-Hauseinführung entwickelt. Durch dieses System werden sämtliche Hausanschlussleitungen kostengünstig durch eine Bohrung geführt. In Deutschland hat sich HAUFF zum Marktführer entwickelt.



**REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage**

www.remko.de

Geschäftsführer:  
Hans-Dieter Remming

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,56

Umsatz Mio. EUR: 14,6

Mitarbeiter: 68

Gründung: 1976

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1988

REMKO ist ein führender Hersteller für mobile und stationäre Warmluft-Heizsysteme und Raumklimageräte. Die Konstruktionen repräsentieren den neuesten Stand der Technik. Seine hohe Kompetenz hat das Unternehmen auch der konsequenten Konzentration auf die Lufttechnik zu verdanken.



**WEINISCH GmbH, Oberviechtach**

www.weinisch.de

Geschäftsführer:  
Uwe Kratz

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,5

Umsatz Mio. EUR (Rumpfgeschäftsjahr): 6,0

Mitarbeiter: 68

Gründung: 1979

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 2001

Mit modernster Produktionstechnik für das Pulverbeschichten von Aluminium und verzinktem Stahl ist WEINISCH ein anerkannter Partner für die Hersteller von Fassaden, Decken- und

Wandelementen. Die Marktstellung des Unternehmens basiert auf der Fähigkeit, extreme Qualitätsanforderungen zuverlässig zu erfüllen. Der weitgehend automatisierte Beschichtungsprozess erlaubt es, beträchtliche Produktionsmengen innerhalb kurzer Zeit zu verarbeiten. Aufgrund der ausgefeilten Logistik ist WEINISCH in der Lage, seine Leistungen kurzfristig zu erbringen.



# MASCHINENBAU



plarotec Einstellgetriebe der Firma PLANETROLL

**Maschinenbau**

2001 war für den Maschinenbau ein Jahr des konjunkturellen Tempowechsels. Im Jahresverlauf gingen die Wachstumsraten merklich zurück. Wegen der guten Vorgaben des ersten Halbjahres konnte das exzellente Umsatzergebnis aus dem Jahr 2000 dennoch um rund 3 Prozent übertroffen werden. Damit hat die Branche das beste Ergebnis aller Zeiten erwirtschaftet. Die Wachstumsimpulse kamen dabei weiterhin ausschließlich aus dem Ausland. Zwei von drei in Deutschland produzierten Maschinen gingen in den Export, wovon rund ein Drittel für den europäischen Markt bestimmt waren. Damit war Europa nach wie vor der wichtigste Markt für deutsche Produkte.

Aufgrund der zum Jahreswechsel schwächeren Auftragslage rechnet der Branchenverband VDMA für 2002 insgesamt mit einem leichten Rückgang der Maschinenproduktion. Dabei sollen die Ordereingänge in der zweiten Jahreshälfte schon wieder deutlich anziehen. Die Zuversicht gründet sich auf die hohe technische Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Maschinenbauer, auf den stark wachsenden Dienstleistungsanteil sowie auf eine Belebung der Konjunktur.

Im Segment Maschinenbau konnten die INDUS-Beteiligungen nicht an das äußerst erfolgreiche Jahr 2000 anknüpfen. Der Umsatz in diesem Bereich stieg um 5,3 Prozent und liegt damit leicht über dem Branchentrend. Der Ertrag dagegen ist deutlich um rund ein Viertel auf 10,3 Mio. EUR gesunken. Im Jahr 2000 hatte die Abrechnung eines Großprojektes erheblich zu dem guten Ergebnis beigetragen.

**Beteiligungsgesellschaften im Segment Maschinenbau:**

**ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth**

**BACHER AG, Reinach/Schweiz**

**Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim**

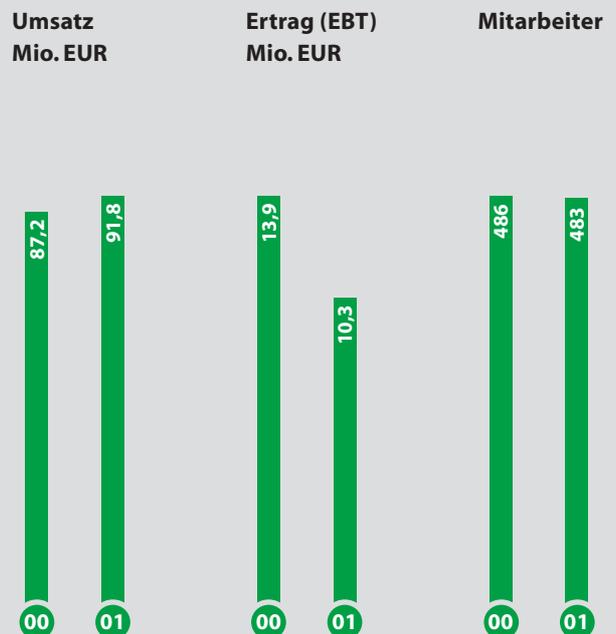
**BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden**

**GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho**

**MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen**

**NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister**

**PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen**





**ALUCOLOR**  
**Dr.-Ing. Richard Heim**  
**GmbH & Co. KG, Hürth**

www.alucolor.de

Geschäftsführer:  
 Günter Jung

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 8,2

Mitarbeiter: 18

Gründung: 1949

Zugehörigkeit  
 zur INDUS-Gruppe: 1989

Ein Unternehmen mit herausragendem Know-how in der Verarbeitung von geschmiedetem und gepresstem Aluminiumhalbzeug. Alucolor hat sich auf Garträger spezialisiert, die für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Chemiefasern verwendet werden. Die eingesetzten Verfahren sichern eine führende Marktstellung. Etwa 70 % der Produktion werden exportiert.



**BACHER AG,**  
**Reinach/Schweiz**  
 (einschließlich  
 Tochtergesellschaft)

www.bacherag.ch

Geschäftsführer:  
 Bruno Grob

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 3,20

Umsatz Mio. CHF: 24,1

Mitarbeiter: 112

Gründung: 1919

Zugehörigkeit  
 zur INDUS-Gruppe: 2000

Das Unternehmen zählt zu den drei umsatzstärksten Feinblechverarbeitern in der Schweiz. Aus Stahl, Edelstahl und Aluminium werden Gehäuse für unterschiedliche Endprodukte wie Fahrchein- oder Kaffeeautomaten gefertigt. Als Systemanbieter liefert Bacher aber auch komplette mit Elektronik und Mechanik bestückte Geräte.



**GSR Ventiltechnik**  
**GmbH & Co. KG,**  
**Vlotho**

(einschließlich  
 Tochtergesellschaft)

www.ventiltechnik.de

Geschäftsführer:  
 Wolfgang Heil  
 ab 6. 4. 2001  
 Oliver Niemann  
 bis 31. 8. 2001

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 12,9

Mitarbeiter: 103

Gründung: 1971

Zugehörigkeit  
 zur INDUS-Gruppe: 1999

Ein anerkannter Hersteller automatisch gesteuerter Ventile für flüssige und gasförmige Stoffe. Die Produktpalette wurde in der Vergangenheit ständig erweitert und umfasst inzwischen mehr als 2.000 Spezialventile. Hoch qualifizierte Fachkräfte bieten maßgeschneiderte Lösungen von der Beratung bis zur Montage.



**MEWESTA Hydraulik**  
**GmbH & Co. KG,**  
**Münsingen**

www.mewesta.de

Geschäftsführer:  
 Johann Arnold

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 7,5

Mitarbeiter: 46

Gründung: 1970

Zugehörigkeit  
 zur INDUS-Gruppe: 1997

Das Unternehmen besitzt eine gute Marktposition auf dem Gebiet der hydraulischen Steueraggregate. Mewesta ist auf die Fertigung hydraulischer Steuerblöcke spezialisiert. Abnehmer sind namhafte Hersteller aus den Bereichen Kunststoff- und Werkzeugmaschinen, Baumaschinen sowie Flurförder-technik.





**Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim**

www.berner-nes.de

Geschäftsführer:  
Norbert Weber

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,31

Umsatz Mio. EUR: 9,7

Mitarbeiter: 74

Gründung: 1964

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1988

Berner stellt Sondermaschinen für die unterschiedlichsten Einsätze her. Ihre gute Stellung im Weltmarkt hat sich die Maschinenfabrik sowohl mit maßgeschneiderten Anlagen erworben als auch mit Standardlösungen, zum Beispiel Produktionsanlagen für Schweißelektroden und vollautomatische Richtanlagen. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die permanente Ausbildung qualifizierter Facharbeiter.



*Nisterhammer*

**NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister**

www.nisterhammer.de

Geschäftsführer:  
Jürgen Mensler

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,80

Umsatz Mio. EUR: 16,0

Mitarbeiter: 63

Gründung: 1725

Neuausrichtung: 1956

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1997

Der Anlagenbauer liefert seit mehr als 40 Jahren Anlagen zur Reinigung und Nachbehandlung von Metallbändern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung vollautomatischer Durchlauf-trocknungsanlagen für Handschweißelektroden. Kunden aus aller Welt schätzen vor allem die Fähigkeit des Unternehmens zur Lösung kundenspezifischer Probleme.



**BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden**

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:  
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,56

Umsatz Mio. EUR: 44,5

Mitarbeiter: 118

Gründung: 1981

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1992

Einer der weltweit führenden Hersteller von Hartmetallwerkzeugen für den Straßen-, Berg- und Tunnelbau. Dank seiner hervorragenden Entwicklungskompetenz konnte sich Betek gegen internationale Großkonzerne behaupten. Das Unternehmen arbeitet als Systempartner schon seit Jahren mit dem weltweit führenden Hersteller von Straßenfräsen eng zusammen.



**PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen**

www.planetroll.de

Geschäftsführer:  
Hans-Joachim Wunn

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 3,1

Mitarbeiter: 43

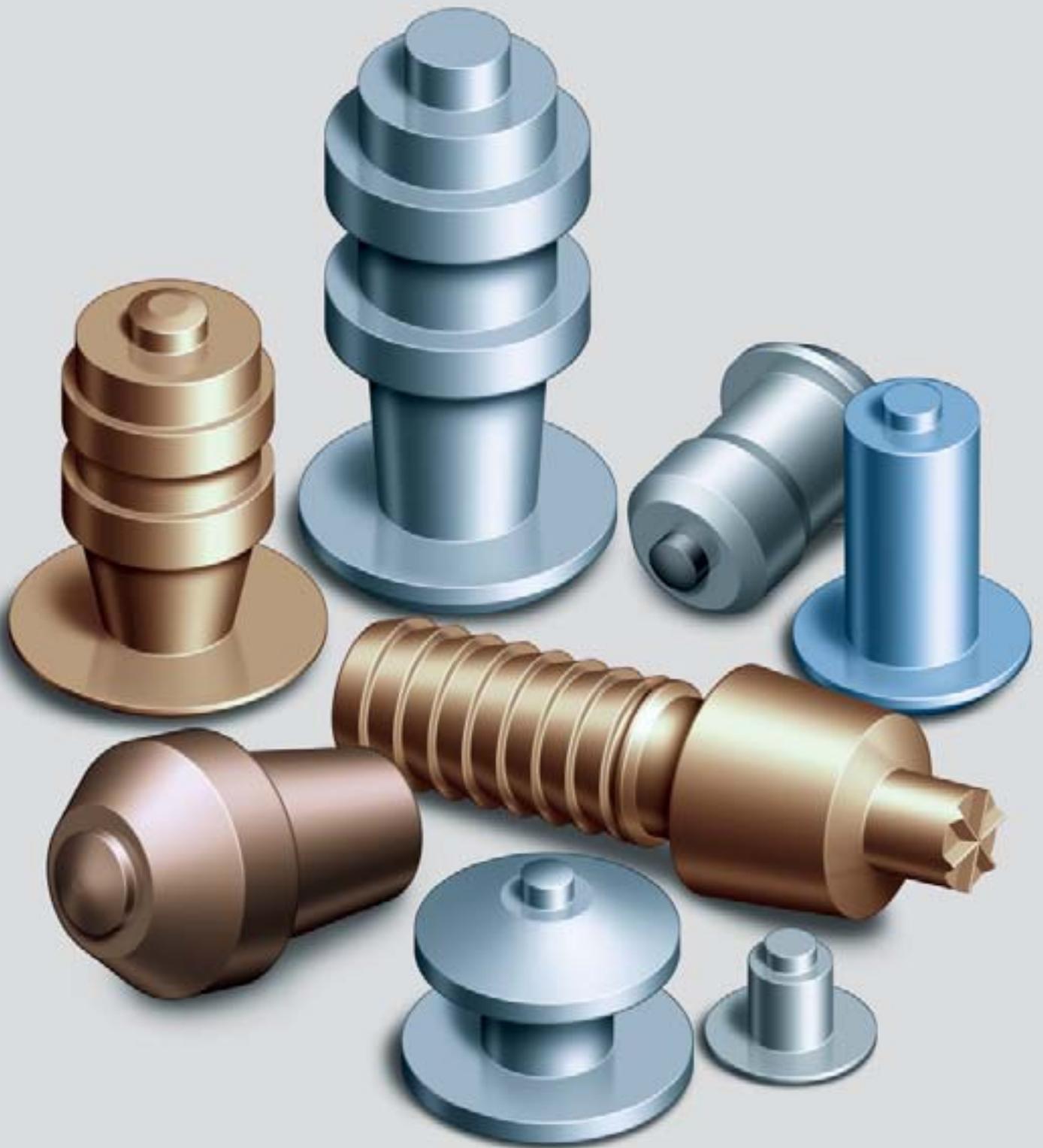
Gründung: 1976

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1998

Ein Hersteller von hochpräzisen, stufenlos bis null verstellbaren Kugelrollgetrieben sowie Planetengetrieben. Auf ihrem Gebiet ist die Firma planetroll der führende Anbieter in Deutschland. Eine flexible Fertigung, ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement und aktive Produktentwicklung sind die Stärken des Unternehmens.



# AUTOMOBILINDUSTRIE



Spikes der Firma SITEK

**Automobilindustrie**

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes hat die deutsche Autobranche im vergangenen Jahr erneut gut abgeschnitten. Der Gesamtumsatz stieg um knapp 8 Prozent auf mehr als 200 Mrd. EUR. Der Export war dabei nach wie vor die wichtigste Antriebskraft. Die Eintrübung der weltweiten Konjunktur und der hohe Rohölpreis haben zwar auch in dieser Branche, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, deutliche Spuren hinterlassen. Doch ist es der deutschen Automobilindustrie gelungen, ihre technologische Spitzenstellung zu stärken, ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen und neue Marktanteile zu gewinnen. Zu diesem Erfolg leisten die Autozulieferer, die überwiegend mittelständisch geprägt sind, einen ganz erheblichen Beitrag. Durch das Know-how, die Flexibilität und Kreativität tragen die Zulieferer zum qualitativen Wachstum der Branche bei und sind nicht zuletzt für die hohe Reputation, die deutsche Autos weltweit genießen, mit verantwortlich.

Im Jahr 2002 wird die Automobilbranche auf Wachstumskurs bleiben, allerdings wird sich das Expansionstempo spürbar abschwächen. Aus dem Inland sind wenige Impulse zu erwarten, die Nachfrage wird schwach bleiben. Die Hoffnungen richten sich daher auf das Ausland. Neue Modelle, ein sinkender Rohölpreis sowie eine für das zweite Halbjahr erwartete Konjunkturaufhellung dürften den Absatz beleben.

Die Zulieferer aus dem INDUS-Beteiligungsportfolio konnten im vergangenen Jahr erneut von dem positiven Trend der Branche profitieren. Die Umsätze stiegen um 7,2 Prozent auf 140,4 Mio. EUR. In gleicher Größenordnung hat sich der Ertrag verbessert und erhöhte sich auf 19,5 Mio. EUR. Viele der Beteiligungen sind in dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie bei Vorserienprodukten tätig. Aufgrund ihres Know-hows haben sich die Unternehmen als langjährige Entwicklungspartner für die Autohersteller etabliert.

**Beteiligungsgesellschaften im Segment Automobilindustrie:**

**AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG,  
Mudau**

**Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG,  
Hattingen**

**IPETRONIK GmbH & Co. KG,  
Baden-Baden**

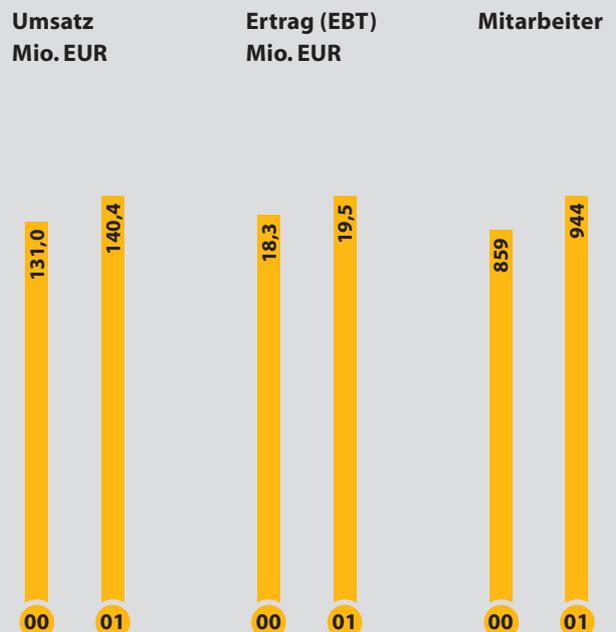
**KIEBACK GmbH & Co. KG,  
Osnabrück**

**REBOPLASTIC GmbH & Co. KG,  
Kalletal**

**SITEK-Spikes GmbH & Co. KG,  
Aichhalden**

**S. M. A. Metalltechnik GmbH & Co. KG,  
Backnang**

**WFV Werkzeug-, Formen- und  
Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG,  
Lampertheim-Hüttenfeld**





**AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau**

Geschäftsführer:  
Hannes Wolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 2,59

Umsatz Mio. EUR: 17,6

Mitarbeiter: 136

Gründung: 1930

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1990

Ein Lüftungs- und Klimatechnikspezialist für Busse, Bau- und Landmaschinen. Aurora gehört bereits seit mehr als 70 Jahren zu den führenden internationalen Anbietern auf seinem Gebiet. Progressive Entwicklungsarbeit kennzeichnet die Gesellschaft. Über 60 % des Geschäfts werden mit dem Ausland gemacht.



**Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen**

[www.fichthorn.de](http://www.fichthorn.de)

Geschäftsführer:  
Werner Schnepfer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,65

Umsatz Mio. EUR: 4,1

Mitarbeiter: 52

Gründung: 1937

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1996

Sowohl Automobilzulieferer als auch Möbelfabrikanten schätzen diesen zuverlässigen Lieferanten von Stanz-, Biege- und Prägeteilen. Mit einem eigenen Werkzeugbau verfügt Fichthorn über viel Know-how bei der Lösung von Problemen der spanlosen Verformung. Durch die Spezialisierung auf komplizierte Teile hat das Unternehmen eine besondere Marktstellung erreicht.



**REBO PLASTIC**

**REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal**

Geschäftsführer:  
Detlef Ocken

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,80

Umsatz Mio. EUR: 9,6

Mitarbeiter: 69

Gründung: 1969

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1985

Das Unternehmen produziert großflächige Kunststoffteile durch Vakuumverformung und hat damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Produktpalette wird maßgeblich von den Kundenaufträgen geprägt. Zubehörteile für die Automobilindustrie, aber auch Standardprodukte wie Palettensysteme für den innerbetrieblichen Transport bilden das umfangreiche Programm.



**SITEK**

**SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden**

[www.simongruppe.de](http://www.simongruppe.de)

Geschäftsführer:  
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 9,6

Mitarbeiter: 36

Gründung: 1970

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1992

Bei der Produktion von Spikes für Autoreifen gehört SITEK zu den Pionieren und ist heute Weltmarktführer. Dem Unternehmen gelang es, das Gewicht der Pkw-Spikes von 3 auf 0,7 Gramm zu verringern. Hauptabsatzregionen sind die USA und Skandinavien. Das Angebot wurde inzwischen deutlich erweitert; zum Beispiel um Fräslamellen und Hartmetallzähne für Kreissägeblätter.





**IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden**

www.ipetronik.de

Geschäftsführer:  
Erich Rudolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 8,7

Mitarbeiter: 47

Gründung: 1989

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1999

Ein wachstumsstarkes Technologie-Unternehmen, das Software und Hardware für die mobile Erfassung und Analyse von Daten bei der Motoren- und Antriebsentwicklung liefert. IPETRONIK hat sich als kompetenter Partner der Entwicklungsabteilungen der Automobilindustrie etabliert.



**KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück**

www.kieback.de

Geschäftsführer:  
Jörg Kieback

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

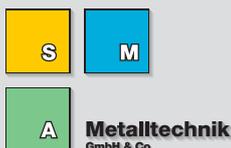
Umsatz Mio. EUR: 12,0

Mitarbeiter: 92

Gründung: 1985

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1998

KIEBACK stellt Ziehteile aus Feinblech und Kunststoffteile für den Bau der Prototypen her und stellt nach Modellauslauf die Ersatzteilversorgung sicher. KIEBACK bietet seinen Kunden die Möglichkeit, die Fertigung schnell und problemlos an Veränderungen anzupassen. Durch Kundennähe und personelle sowie technologische Kompetenz hat sich das Unternehmen eine Sonderstellung erworben.



**S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang**

(einschließlich S.M.A. Südafrika)

Geschäftsführer:  
Walter Schick

Beteiligungsquote: 90 %

Kapital Mio. EUR: 1,03

Umsatz Mio. EUR: 58,8

Mitarbeiter: 350

Gründung: 1990

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 2000

Der Autozulieferer hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Rohrleitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen spezialisiert. S.M.A. zeichnet sich als zuverlässiger Entwicklungspartner und Systemlieferant aus. Langfristige Lieferverträge für die laufende Produktserie kennzeichnen die Marktgeltung des Unternehmens.



**WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld**

Geschäftsführer:  
Jochen Früh

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,54

Umsatz Mio. EUR: 9,9

Mitarbeiter: 71

Gründung: 1985

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1999

WFV stellt Niederdruckgussformen für Aluminiumteile her. Auf dem Gebiet der Formen für Aluminiumfelgen gehört das Unternehmen sogar zu den Marktführern. Das eigene Formenkonzept wird ständig weiterentwickelt.



# KONSUMGÜTER



Handschalter der Firma OKIN

**Konsumgüter**

Anders als noch zu Jahresbeginn prognostiziert, hat die Steuerreform nicht zu der erwünschten Belebung der Nachfrage geführt. Zum einen war der durch die Steuererleichterung erzielte Geldzuwachs geringer ausgefallen als erhofft, zum anderen haben die meisten Verbraucher vor dem Hintergrund der unsicheren Wirtschaftslage kräftiger gespart. Deshalb haben die privaten Konsumausgaben mit einem Anstieg von 1,4 Prozent im Vergleich zu 2000 nicht so stark zugenommen wie die verfügbaren Einkommen. Darüber hinaus hat der höhere Ölpreis die Kaufkraft der privaten Haushalte geschwächt.

Auch die Aufschwungsszenarien für das laufende Jahr stehen noch auf sehr unsicherem Boden. Die Hoffnung der Konjunkturforscher richtet sich vor allem auf die zweite Jahreshälfte. Dann soll die anziehende internationale und insbesondere amerikanische Nachfrage für neuen Schwung sorgen. Aufgrund seines hohen Exportanteils wird Deutschland überproportional stark von der allgemeinen Erholung profitieren können.

Auf unseren Beteiligungsschwerpunkt Konsumgüterhersteller entfällt der größte Anteil im Portfolio, er trägt mit 169,3 Mio. EUR mehr als 28 Prozent zum Konzernumsatz bei. Trotz der schwierigen konjunkturellen Bedingungen hat sich dieser Bereich im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt. Der Umsatz stieg um 20,1 Prozent, der Ertrag erhöhte sich um 6,3 Prozent auf 15,2 Mio. EUR.

**Beteiligungsgesellschaften im Segment Konsumgüter:**

**IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG**  
**Vliesstoffvertrieb, Hösbach**

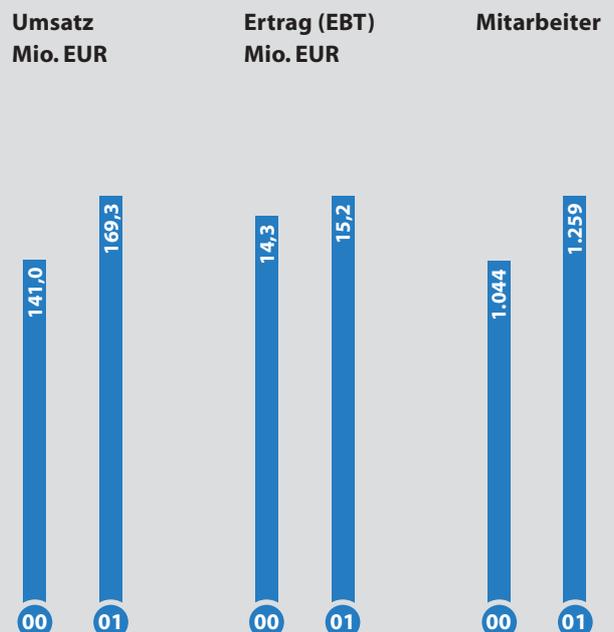
**OFA Bamberg GmbH,**  
**Bamberg**

**OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG,**  
**Gummersbach**

**SIKU GmbH,**  
**Rickenbach/Schweiz**

**Karl SIMON GmbH & Co. KG,**  
**Aichhalden**

**WIESAUPLAST Kunststoff- und Formenbau GmbH & Co. KG,**  
**Wiesau**





**IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb, Hösbach**

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.imeco.de

Geschäftsführer:  
Hans-Dieter Joa

Beteiligungsquote: 90 %

Kapital Mio. EUR: 0,65

Umsatz Mio. EUR: 29,6

Mitarbeiter: 333

Gründung: 1984

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1999

Ob praktische Dreieckstücher für den Erste-Hilfe-Kasten oder Staubtücher: Die Produkte von IMECO sind in Industrie, Medizin und Haushalt mittlerweile Standard. Vertrieben werden die Erzeugnisse nicht unter eigenem Namen, sondern unter bekannten Handelsmarken. In der Möbel- und Autoindustrie hat sich das Unternehmen einen Namen als Lieferant von Vliesstoffen und Airbaghüllen gemacht.



**OFA Bamberg GmbH, Bamberg**

www.gilofa.de

Geschäftsführer:  
Hartwig Frinke

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,5

Umsatz Mio. EUR: 32,9

Mitarbeiter: 273

Gründung: 1928

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 2000

Ein wachstums- und ertragsstarkes Unternehmen aus dem interessanten Bereich Medical Care. Das Produktprogramm umfasst eine Vielzahl medizinischer Erzeugnisse, darunter ein breites Sortiment an medizinischen Kompressionsstrümpfen und Stützstrümpfen, eine moderne Linie an orthopädischen Hilfsmitteln sowie Gesundheitsschuhe.



**Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden**

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:  
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 2,11

Umsatz Mio. EUR: 28,3

Mitarbeiter: 216

Gründung: 1918

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1992

SIMON begann mit der Veredelung von Bauteilen für die Uhrenindustrie mittels der Galvanotechnik. Inzwischen gehört die Kunststoffveredelung zu den besonderen Stärken der Galvanotechnik. Darüber hinaus hat sich SIMON als Entwickler und Hersteller von Möbelbeschlägen einen Namen gemacht. Die Fertigung von Sinterprodukten stellt den dritten erfolgreichen Geschäftsbereich dar.



**WIESAUPLAST Kunststoff- und Formbau GmbH & Co. KG, Wiesau**

www.wiesauplast.de

Geschäftsführer:  
Klaus Hermann Kupke

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,59

Umsatz Mio. EUR: 44,6

Mitarbeiter: 357

Gründung: 1958

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1997

Ein Kunststoffverarbeiter und Gerätehersteller mit hochmodernen Produktionsanlagen und einem besonders leistungsfähigen Werkzeugbau. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Lieferung von Haushaltsgeräten mit hohem Kunststoffanteil und auf schwierige Kunststoffteile für Automobile. Langjährige Systempartnerschaften mit Kunden belegen die hohe Zufriedenheit der Abnehmer.





**OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach**  
(einschließlich Tochtergesellschaft)

www.okin.de

Geschäftsführer:  
Dietmar Koch  
Klaus Bellingroth

Beteiligungsquote: 68,75 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 59,8

Mitarbeiter: 302

Gründung: 1991

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1996

Ein Nischenanbieter, der zu den weltweit führenden Unternehmen auf seinem Spezialgebiet gehört. OKIN stellt elektrische Verstellantriebe für Betten und Sessel her. 40 % der Produktion gehen in den Export. Ergebnis einer aktiven Entwicklungsarbeit sind zahlreiche Patente, die dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile sichern.



**SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz**

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:  
Gerd Folkert Frers  
Josef Hüsler

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 0,80

Umsatz Mio. CHF: 3,0

Mitarbeiter: 13

Gründung: 1974

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1992

SIKU ist ein moderner Kunststoffspritzgussbetrieb. Hergestellt werden Spritzgussteile für Möbelbeschläge und Kraftfahrzeuge sowie Kunststoff-Spikeshülsen für die Reifenindustrie. Das Unternehmen beliefert in erster Linie Firmen der SIMON-Gruppe und profitiert von deren Verbindungen.



# ÜBRIGE BETEILIGUNGEN



Stadtmöbelprogramm Contempora der Firma MABEG

**Übrige Beteiligungen**

Aufgrund der im Vergleich zum Gesamtportfolio relativ geringen Bedeutung der Bereiche Medizintechnik, Datenverarbeitung und Energiewirtschaft werden diese Segmente nicht separat ausgewiesen, sondern unter der Rubrik übrige Beteiligungen zusammengefasst. Einzelne Unternehmen dieses Segmentes hat die Konjunkturschwäche des vergangenen Jahres etwas deutlicher betroffen. Sie mussten spürbare Umsatz- und Gewinneinbußen hinnehmen. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz um 11,8 Prozent auf 89,2 Mio. EUR. Der Ertrag ging um 36,9 Prozent auf 7 Mio. EUR zurück.

**Beteiligungsgesellschaften im Segment übrige Beteiligungen:**

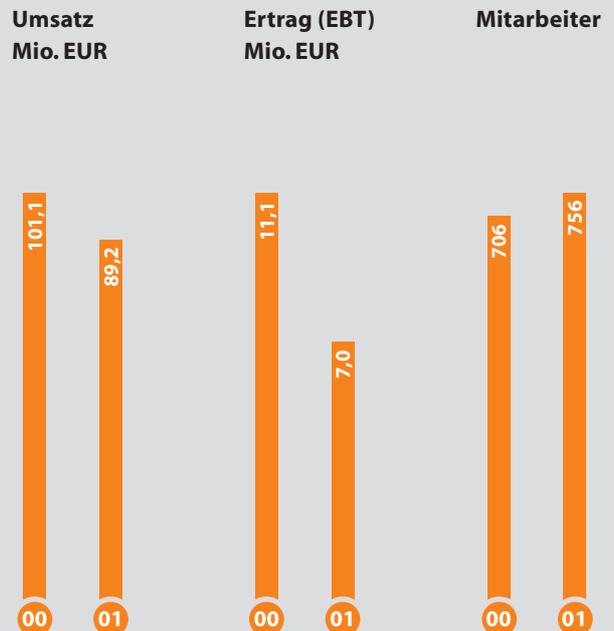
**HORN GmbH & Co. KG,  
Flensburg**

**MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG,  
Soest**

**MIKROP AG,  
Kronbühl/Schweiz**

**NEUTRASOFT GmbH & Co. KG,  
Greven**

**Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG,  
Sinsheim**





**HORN GmbH & Co. KG,  
Flensburg**

(einschließlich Tochtergesellschaft)

www.horn-gmbh.de

Geschäftsführer:  
Dr. Klaus E. Austmeyer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,08

Umsatz Mio. EUR: 14,9

Mitarbeiter: 137

Gründung: 1944

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1991

Ein Armaturenhersteller, der sich auf den Mineralölmarkt spezialisiert hat. Die Produktpalette umfasst Mineralölpumpen, Tankanlagen und Werkstattausrüstungen, aber auch Volumenstrom-Messgeräte und elektronische Reifendruckregler. Nicht zuletzt aufgrund des Verbundes mit der sehr angesehenen Deutschen Tecalemit 2000 hat die Horn-Gruppe eine ausgezeichnete Marktstellung.



**MABEG**

Stadtmobiliar  
Fahrgastinformation  
Leitsysteme

**MABEG Kreuzchner GmbH & Co. KG,  
Soest**

www.mabeg.de

Geschäftsführer:  
Rainer Kranz

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,05

Umsatz Mio. EUR: 15,7

Mitarbeiter: 148

Gründung: 1921

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1994

Der Hersteller von Informations-Leitsystemen und Einrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf ein herausragendes Design. Die Funktionalität wird dabei nie außer Acht gelassen. MABEG wurde mit dem Ehrenpreis für Corporate Design und Design-Management des Landes Nordrhein-Westfalen 2001 ausgezeichnet.



**NEUTRASOFT GmbH & Co. KG,  
Greven**

(einschließlich Vertriebsgesellschaften)

www.neutrasoft.de

Geschäftsführer:  
Rainer E. Barucha

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,80

Umsatz Mio. EUR: 24,1

Mitarbeiter: 156

Gründung: 1975

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1995

Das Softwarehaus hat sich in zwei Nischen unter den führenden Anbietern etabliert: im Bereich DV-gestützte Abrechnungssysteme für die Versorgungswirtschaft sowie auf dem Gebiet der Organisationssysteme für den Holz- und Baustoffhandel. Ständiger individueller Kundenkontakt und schnelle Implementierung von Kundenwünschen sichern die gute Marktposition.



**Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG,  
Sinsheim**  
(einschließlich Vertriebsgesellschaft)

www.overmann.de

Geschäftsführer:  
Achim Wolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,83

Umsatz Mio. EUR: 8,0

Mitarbeiter: 39

Gründung: 1950

Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe: 1995

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und Montage von Stahlgaragen, Carports und Gerätehäusern. Bei Stahlgaragen ist Overmann Marktführer in Deutschland. Die Gesellschaft bietet ein variables Komplettprogramm mit unterschiedlichster Oberflächenbehandlung an. Den Kunden steht ein 24-Stunden-Rundumservice zur Verfügung.



## MIKROP AG

**MIKROP AG,  
Kronbühl/Schweiz**

Geschäftsführer:  
Jürgen Rank

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. CHF: 0,05

Umsatz Mio. CHF: 11,9

Mitarbeiter: 65

Gründung: 1981

Zugehörigkeit  
zur INDUS-Gruppe: 2000

Die in der Mikrooptik tätige Gesellschaft zeichnet sich durch ein herausragendes Know-how in der anspruchsvollen Produktion von Linsensystemen mit Durchmessern bis unter einen Millimeter aus. Hier verfügt Mikrop über eine besonders gefestigte Marktposition, da die Zutrittsschwelle zu diesem Segment sehr hoch ist.



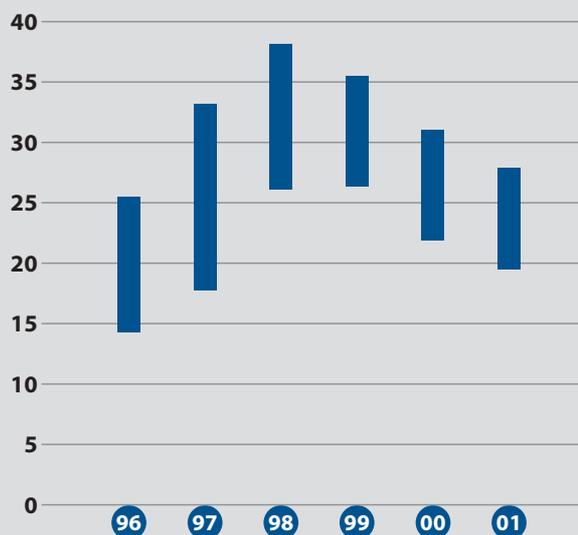
Die INDUS-Aktie hat sich im vergangenen Jahr in einem schwierigen Börsenumfeld behauptet. Insbesondere aufgrund der anhaltend negativen Meldungen über Insolvenzen und Unregelmäßigkeiten bei so genannten Wachstumsunternehmen haben die Investoren ihren Blick wieder auf solide finanzierte Gesellschaften mit bewährten Geschäftsmodellen gerichtet. Die INDUS-Aktie hat sich deshalb bis zum späten Sommer in einem allgemein schwachen Markt sehr stabil gezeigt und tendierte um die Marke von 25 EUR. In der Spitze stieg das Papier sogar auf 27,90 EUR. Der Kurssturz an den internationalen Börsenplätzen aufgrund der Terroranschläge im September des vergangenen Jahres hat aber auch unser Papier mit ins Minus gebracht. Am Jahresende lag der Kurs bei 20,10 EUR. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert entsprach dies zwar einem Minus von 14 Prozent, damit hat die INDUS-Aktie aber noch deutlich besser abgeschnitten als der Vergleichsindex SDAX. Dies ist nicht zuletzt auch das Ergebnis unserer verstärkten Investor-Relations-Aktivität, aufgrund deren wir zunehmend in den Fokus der Financial Community gerückt sind. Wir besuchten Analysten, Fondsmanager und Finanzjournalisten, um ihnen die Vorzüge der INDUS-Strategie näher zu bringen und sie von unseren erfolgreichen Geschäftsergebnissen zu überzeugen. Seit Anfang 2002 schlägt sich dies auch in steigenden Kursen nieder, die von wachsenden Umsätzen begleitet werden. Als weitere Bestätigung für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges werten wir die Entscheidung der Deutschen Börse, die INDUS-Aktie in den MDAX aufzunehmen, in dem wir seit dem 18. März dieses Jahres notiert sind. Damit ist unter den Top 100 Börsenunternehmen nun auch der deutsche Mittelstand mit einer eigenen Aktie vertreten.

Bereits in den ersten drei Monaten dieses Jahres entwickelte sich die INDUS-Aktie deutlich besser als der MDAX, unsere neue Messlatte. Ein solider Wachstumskurs, den wir auch in Zukunft halten werden, ein nach wie vor attraktives Kurs-Gewinn-Verhältnis sowie eine unverändert hohe Dividendenrendite dürften auch in Zukunft das Interesse privater und institutioneller Investoren auf unsere Aktie lenken.

## Informationen zur INDUS-Aktie:

Gezeichnetes Kapital:	46.800.000,- EUR
Genehmigtes Kapital (bis 31. 12. 2004):	11.504.067,33 EUR
Aktiengattung:	Stammaktien
Anzahl der Aktien:	18.000.000 Stück
Börsenplätze:	Düsseldorf und Frankfurt, Geregelter Markt Berlin, Hamburg und Stuttgart, Freiverkehr
Wertpapier-Kenn-Nr.:	620 010
Emissionskurs 13. 9. 1995:	14,83 EUR
Jahresendkurs 2001:	20,10 EUR
Höchstkurs 2001:	27,90 EUR
Tiefstkurs 2001:	19,55 EUR
Ergebnis je Aktie 2001:	3,12 EUR

**INDUS-Aktie**  
Höchst-/Tiefstkurse EUR





**AKTIVA**

EUR	Anhang	31.12.2001	31.12.2000
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		148,00	855,90
Sachanlagen			
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		2.561.884,00	2.734.125,16
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		261.373,00	365.857,97
		2.823.257,00	3.099.983,13
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	476.661.856,00	411.215.596,88
Wertpapiere des Anlagevermögens		12.557.328,00	-,--
Sonstige Ausleihungen		958.579,00	-,--
		490.177.763,00	411.215.596,88
		<b>493.001.168,00</b>	<b>414.316.435,91</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(6)	185.581.124,99	168.195.992,89
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	EUR 111.596.000,00		
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	11.655.143,32	4.467.760,87
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	EUR 70.309,03		
		197.236.268,31	172.663.753,76
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		-,--	12.557.328,60
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		24.459.068,81	10.079.194,37
		<b>221.695.337,12</b>	<b>195.300.276,73</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> (7)			
Damnum		170.430,00	189.178,00
Andere		680.170,00	16.003,44
		850.600,00	205.181,44
		<b>715.547.105,12</b>	<b>609.821.894,08</b>

## PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2001	31. 12. 2000
<b>Eigenkapital</b>	(8)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.016.269,31
Kapitalrücklage		116.155.194,86	116.938.925,55
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.022.583,76	1.022.583,76
Andere Gewinnrücklagen		153.387.564,36	120.153.592,08
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		1.824.249,87	2.322.328,98
Jahresüberschuss		56.208.952,78	52.983.051,67
		<b>375.398.545,63</b>	<b>339.436.751,35</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	(9)	200.000,00	–,—
Sonstige Rückstellungen	(10)	356.000,00	306.775,13
		<b>556.000,00</b>	<b>306.775,13</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(11)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		331.956.031,18	253.580.369,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		293.083,18	369.024,74
Sonstige Verbindlichkeiten		7.343.445,13	16.128.973,66
– davon aus Steuern:	EUR	197.430,46	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR	10.659,02	
		<b>339.592.559,49</b>	<b>270.078.367,60</b>
		<b>715.547.105,12</b>	<b>609.821.894,08</b>

EUR	Anhang	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	2.500.055,50	2.395.769,14
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	2.665.062,23	1.585.724,96
		<b>5.165.117,73</b>	<b>3.981.494,10</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter		2.481.465,85	2.530.419,11
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		72.527,34	65.205,43
davon für Altersversorgung:	EUR 13.641,66		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		301.521,86	318.636,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.517.682,36	1.814.764,81
Erträge aus Beteiligungen	(4)	73.594.715,06	71.215.925,57
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR 73.594.715,06		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		46.275,91	--,-
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR --,-		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.596.499,93	6.004.919,92
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR 4.886.227,37		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	14.931.001,48	3.807.411,47
Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.559.044,68	1.256.589,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	17.801.792,12	14.143.052,57
davon an verbundene Unternehmen:	EUR 90.371,33		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>44.737.572,94</b>	<b>57.266.259,91</b>
Außerordentliches Ergebnis	(8)	14.671.000,00	- 791.728,17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.199.620,16	3.491.480,07
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>56.208.952,78</b>	<b>52.983.051,67</b>
Gewinnvortrag		1.824.249,87	2.322.328,98
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>58.033.202,65</b>	<b>55.305.380,65</b>

**AKTIVA**

EUR	Anhang	31. 12. 2001	31. 12. 2000
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	39.216.523,49	48.473.967,57
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	110.758.288,09	108.281.575,09
		149.974.811,58	156.755.542,66
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(3)	53.727.436,59	51.836.078,69
Technische Anlagen und Maschinen		38.133.335,60	33.739.807,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.575.144,12	17.898.899,70
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.178.245,62	921.750,32
		113.614.161,93	104.396.536,70
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		--	99.994,38
Beteiligungen	(5)	2.265.987,09	2.150.870,75
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		67.756,40	67.756,40
Wertpapiere des Anlagevermögens		12.557.328,00	179.935,96
Sonstige Ausleihungen		1.431.198,98	14.797.342,46
		16.322.270,47	17.295.899,95
		<b>279.911.243,98</b>	<b>278.447.979,31</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
		123.970.673,43	105.660.584,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		73.847.674,35	65.251.491,17
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: EUR 20.499,13			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:		768.468,35	1.156.818,40
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: EUR 219.761,70			
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	28.836.215,56	14.607.533,91
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: EUR 1.570.272,01			
		103.452.358,26	81.015.843,48
Sonstige Wertpapiere		304.486,14	12.624.751,87
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		84.352.789,26	61.356.451,32
		<b>312.080.307,09</b>	<b>260.657.631,04</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(7)	2.469.051,82	1.353.288,64
		<b>594.460.602,89</b>	<b>540.458.898,99</b>

**PASSIVA**

EUR	Anhang	31. 12. 2001	31. 12. 2000
<b>Eigenkapital</b>	(8)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.016.269,31
Kapitalrücklage		72.375.309,55	76.326.731,07
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		426.582,80	892.061,47
Anteile anderer Gesellschafter		813.185,25	566.910,06
Bilanzgewinn		22.048.248,72	17.079.467,67
		<b>142.463.326,32</b>	<b>140.881.439,58</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		<b>571.577,62</b>	<b>833.131,75</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen		6.743.497,49	6.025.113,51
Steuerrückstellungen	(9)	5.492.912,22	8.753.489,18
Sonstige Rückstellungen	(10)	14.199.218,45	13.765.692,36
		<b>26.435.628,16</b>	<b>28.544.295,05</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(11)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		358.461.831,15	275.433.743,27
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		11.468.663,66	15.055.799,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.535.979,67	22.595.624,14
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		125.527,91	257.437,51
Sonstige Verbindlichkeiten		32.943.322,37	56.266.676,54
– davon aus Steuern:	EUR 2.096.331,88		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR 1.367.133,71		
		<b>424.535.324,76</b>	<b>369.609.280,96</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		454.746,03	590.751,65
		<b>594.460.602,89</b>	<b>540.458.898,99</b>

EUR	Anhang	31. 12. 2001	31. 12. 2000
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	589.241.799,72	523.647.416,95
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.844.580,88	7.545.924,35
Andere aktivierte Eigenleistungen		837.702,37	1.105.113,99
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	11.462.367,88	10.301.482,05
		<b>608.386.450,85</b>	<b>542.599.937,34</b>
<b>Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		242.521.565,28	215.234.326,66
Aufwendungen für bezogene Leistungen		31.403.631,74	22.690.603,96
<b>Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter		127.182.311,31	110.457.849,61
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		24.309.610,73	21.212.568,90
– davon für Altersversorgung: EUR 1.049.679,38			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)	51.141.646,94	50.666.596,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	78.241.077,34	72.017.103,72
Erträge aus Beteiligungen		13.144,07	28.675,26
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR –,--			
Erträge aus assoziierten Unternehmen		459.617,43	669.288,19
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		537.670,46	885.265,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.307.232,56	2.224.261,53
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	150.873,12	489.649,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	20.549.004,89	18.137.926,28
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*</b>		<b>36.204.394,02</b>	<b>35.500.802,76</b>
Außerordentliches Ergebnis		–,--	1.471.177,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag		8.254.423,22	13.708.857,93
Sonstige Steuern		476.040,42	106.042,13
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>27.473.930,38</b>	<b>23.157.079,70</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		5.425.681,66	6.077.612,03
<b>Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss</b>		<b>22.048.248,72</b>	<b>17.079.467,67</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		–,--	–,--
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>22.048.248,72</b>	<b>17.079.467,67</b>
* darin Abschreibungen aus Erstkonsolidierung		28.350.190,52	29.863.393,88

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2001
	Stand 01.01.2001	Zugänge 2001	Abgänge 2001	Umbuchungen 2001	
EUR	01.01.2001	2001	2001	2001	31.12.2001
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	26.070,30	-,--	-,--	-,--	26.070,30
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.085.860,75	-,--	-,--	-,--	3.085.860,75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	734.524,26	24.087,83	910,28	-,--	757.701,81
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	417.693.020,24	80.377.259,12	-,--	-,--	498.070.279,36
Wertpapiere des Anlagevermögens	-,--	-,--	-,--	12.782.297,03	12.782.297,03
Sonstige Ausleihungen	-,--	958.579,88	-,--	-,--	958.579,88
	<b>421.539.475,55</b>	<b>81.359.926,83</b>	<b>910,28</b>	<b>12.782.297,03</b>	<b>515.680.789,13</b>

Die Umbuchung erfolgt aus dem Umlaufvermögen

Abschreibungen				Bilanz		
Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand
01.01.2001	2001	2001	2001	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
25.214,40	707,90	-,--	-,--	25.922,30	148,00	855,90
351.735,59	172.241,16	-,--	-,--	523.976,75	2.561.884,00	2.734.125,16
368.666,29	128.572,80	910,28	-,--	496.328,81	261.373,00	365.857,97
6.477.423,36	14.931.000,00	-,--	-,--	21.408.423,36	476.661.856,00	411.215.596,88
-,--	0,60	-,--	224.968,43	224.969,03	12.557.328,00	-,--
-,--	0,88	-,--	-,--	0,88	958.579,00	-,--
<b>7.223.039,64</b>	<b>15.232.523,34</b>	<b>910,28</b>	<b>224.968,43</b>	<b>22.679.621,13</b>	<b>493.001.168,00</b>	<b>414.316.435,91</b>

	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
EUR	01.01.2001	2001	2001	2001	31.12.2001
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.483.729,40	5.484.967,55	24.129,23	738.913,81	126.253.912,37
Geschäfts- oder Firmenwert	158.717.976,27	13.844.882,92	-,--	-,--	172.562.859,19
	<b>280.201.705,67</b>	<b>19.329.850,47</b>	<b>24.129,23</b>	<b>738.913,81</b>	<b>298.816.771,56</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.710.779,34	3.866.182,85	611.060,32	323.662,17	68.864.360,34
Technische Anlagen und Maschinen	99.303.686,53	18.466.892,38	323.439,80	2.130.194,78	115.963.823,93
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.976.892,84	9.220.071,84	92.686,59	4.234.118,92	58.055.532,35
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	921.750,32	4.262.745,57	- 951.321,56	54.928,71	4.178.245,62
	<b>217.913.109,03</b>	<b>35.815.892,64</b>	<b>75.865,15</b>	<b>6.742.904,58</b>	<b>247.061.962,24</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	99.994,38	-,--	- 99.994,38	-,--	-,--
Beteiligungen	2.452.409,94	265.885,72	-,--	-,--	2.718.295,66
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.756,40	-,--	-,--	-,--	67.756,40
Wertpapiere des Anlagevermögens	179.935,96	-,--	12.782.297,03	179.935,96	12.782.297,03
Sonstige Ausleihungen	14.843.210,25	1.213.988,92	-,--	14.625.897,05	1.431.302,12
	<b>17.643.306,93</b>	<b>1.479.874,64</b>	<b>12.682.302,65</b>	<b>14.805.833,01</b>	<b>16.999.651,21</b>
	<b>515.758.121,63</b>	<b>56.625.617,75</b>	<b>12.782.297,03</b>	<b>22.287.651,40</b>	<b>562.878.385,01</b>

Abschreibungen					Bilanz		
Stand	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2001	2001	2001	2001	2001	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
73.009.761,83	14.740.120,06	-,--	-,--	712.493,01	87.037.388,88	39.216.523,49	48.473.967,57
50.436.401,18	11.368.169,92	-,--	-,--	-,--	61.804.571,10	110.758.288,09	108.281.575,09
<b>123.446.163,01</b>	<b>26.108.289,98</b>	<b>-,--</b>	<b>-,--</b>	<b>712.493,01</b>	<b>148.841.959,98</b>	<b>149.974.811,58</b>	<b>156.755.542,66</b>
12.874.700,65	2.377.017,58	-,--	-,--	114.794,48	15.136.923,75	53.727.436,59	51.836.078,69
65.563.878,54	13.511.773,09	-,--	3.549,89	1.248.713,19	77.830.488,33	38.133.335,60	33.739.807,99
35.077.993,14	9.144.566,29	24.010,48	- 3.549,89	3.714.610,83	40.480.388,23	17.575.144,12	17.898.899,70
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	4.178.245,62	921.750,32
<b>113.516.572,33</b>	<b>25.033.356,96</b>	<b>24.010,48</b>	<b>-,--</b>	<b>5.078.118,50</b>	<b>133.447.800,31</b>	<b>113.614.161,93</b>	<b>104.396.536,70</b>
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	99.994,38
301.539,19	150.769,38	-,--	-,--	-,--	452.308,57	2.265.987,09	2.150.870,75
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	67.756,40	67.756,40
-,--	0,60	-,--	224.968,43	-,--	224.969,03	12.557.328,00	179.935,96
45.867,79	103,14	-,--	-,--	45.867,79	103,14	1.431.198,98	14.797.342,46
<b>347.406,98</b>	<b>150.873,12</b>	<b>-,--</b>	<b>224.968,43</b>	<b>45.867,79</b>	<b>677.380,74</b>	<b>16.322.270,47</b>	<b>17.295.899,95</b>
<b>237.310.142,32</b>	<b>51.292.520,06</b>	<b>24.010,48</b>	<b>224.968,43</b>	<b>5.836.479,30</b>	<b>282.967.141,03</b>	<b>279.911.243,98</b>	<b>278.447.979,31</b>

**Gliederung  
sowie Ansatz,  
Bewertungs-  
und Umrech-  
nungsmethoden**

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2001 neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum Jahresabschluss mit dem

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 298 HGB i.V.m. § 265 ff. HGB dem Jahresabschluss.

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Da der Jahresabschluss erstmals in Euro aufgestellt wurde, wurden gemäß Art. 42 Abs. 2 Satz 1 EGHGB auch die Vorjahreszahlen in Euro angegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich, erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Herstellungskosten beinhalten die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Beträge.

Die Abschreibungen erfolgen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Demzufolge werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 2 i.V.m. 279 Abs. 1 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Im Konzernabschluss werden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Sie sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, den Fertigungseinzel- und den Fertigungsgemeinkosten sowie angemessenen Zuschlagssätzen für die Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für

Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt wird, gelten die Zahlen und Aussagen nur für den Jahresabschluss.

soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Konzernabschluss ist durch den Ansatz von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Beim Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um Wertberichtigungen nach § 281 Abs. 1 HGB wegen der erfolgsneutralen Vereinnahmung von Investitionszuschüssen (R 34 EStR).

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und eines Pensionsalters von 60 Jahren für Frauen und 63 Jahren für Männer errechnet.

Durch die übrigen Rückstellungen ist für alle erkennbaren Risiken angemessen Vorsorge getroffen worden.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Soweit abweichende Kurse am Bilanzstichtag zu Verlusten führen, werden diese berücksichtigt. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahres- und Konzernabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus

der Schweiz, Polen, Ungarn und Südafrika wurden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Im Übrigen wurden die in den

In den Konzernabschluss der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurden alle Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften sind im Einzelnen unter Ziffer A der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt, die dem Anhang als Anlage 3 beigefügt ist. Nachfolgend sind die wesentlichen in 2001 hinzuerworbenen Tochtergesellschaften genannt, die neu in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- DIAVU Software Service GmbH
- Max Schuster GmbH & Co. KG
- Okin Hungary Kft.
- Weinisch GmbH

Die Komplementär-GmbHs der Personengesellschaften, deren Anteile mit Ausnahme der Max Schuster Wärme-Kälte-Klima GmbH & Co. KG sämtlich von den Personengesellschaften selbst gehalten werden (so genannte Einheitsgesellschaften), wurden jeweils auf diese Gesellschaften vorkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile des Tochterunternehmens. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaft bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), werden at equity mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Die Bewertung erfolgte auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile.

Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse in Euro aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der INDUS Holding Aktiengesellschaft aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG
- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik
- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft

haben jeweils ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. Gemäß § 299 Abs. 2 HGB wurden für diese Tochtergesellschaften Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember 2001 aufgestellt und der Konsolidierung zugrunde gelegt.

Der Konsolidierung der Weinisch GmbH, Oberviechtach, liegt der Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr 1. März bis 31. Dezember 2001 zugrunde.

Die übrigen Beteiligungen, die wegen ihrer geringen Größe ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden mit den Wertansätzen aus den Einzelabschlüssen übernommen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in Anlage 3 zum Anhang. Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninternen Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Umsätze mit Dritten realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

### Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

### Grundsätze der Konsolidierung

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

**Anlagenpiegel**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahres- und Konzernabschluss ist im Einzel-

nen in den Anlagenpiegeln dargestellt, die diesem Anhang als Anlagen beigefügt sind.

**Konzessionen, (1)  
gewerbliche  
Schutzrechte etc.**

Der Bilanzwert in der Konzernbilanz resultiert fast ausschließlich aus Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung.

**Geschäfts- (2)  
oder  
Firmenwert**

Der Ansatz eines Geschäftswertes in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Beteiligungen, soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Diese Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Gesamtbetrag des Firmenwertes einerseits durch die Zugänge aus der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligungen und andererseits durch die Verrechnung der laufenden Abschreibungen.

**Sachanlagen (3)**

Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelab-

schlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung zusammen.

**Anteile an (4)  
verbundenen  
Unternehmen**

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffungskosten der im Jahr 2001 erworbenen Beteiligungsgesellschaften sowie um nachträgliche Anschaffungskosten. Zu den Zu- und Abschreibungen wird auf die

Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

**Beteiligungen (5)**

Unter den Beteiligungen wird das at equity bewertete, assoziierte Unternehmen ausgewiesen. Bei den übrigen Beteiligungen

handelt es sich um die aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften übernommenen Wertansätze.

**Forderungen (6)  
gegen verbundene  
Unternehmen**

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet

werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.

**Sonstige (7)  
Vermögensgegen-  
stände und  
Rechnungsabgren-  
zungsposten**

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten keine antizipativen Beträge; im Konzernabschluss sind antizipative Beträge in Höhe von EUR 18.987,87 enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss enthalten Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Wesentlichen aus Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen bestehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Jahresabschlusses sind EUR 170.430,-, im Konzernabschluss EUR 196.208,92 Disagjobeträge enthalten. Außerdem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss einen Betrag von EUR 554.873,11 für latente Steuern, da das Konzernergebnis insbesondere durch die Eliminierung von Zwischengewinnen vorübergehend niedriger ist als die Summe der Einzelergebnisse.

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurde in 2001 von DM 90.000.000,00 auf EUR 46.016.269,31 umgestellt. Zugleich wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, ohne Ausgabe

neuer Aktien (§ 207 Abs. 2 Satz 2 AktG) auf EUR 46.800.000,- beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines entsprechenden Betrages aus der Kapitalrücklage.

Die Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2001:	116.938.925,55
abzüglich Umwandlung in Grundkapital im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln:	783.730,69
Stand 31. Dezember 2001:	116.155.194,86
davon Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	98.259.979,02
davon Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	17.895.215,84
Zusammen:	116.155.194,86

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2001:	120.153.592,08
zuzüglich Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2001 aus dem Bilanzgewinn 2000:	33.233.972,28
Stand 31. Dezember 2001:	153.387.564,36

Diese Rücklagenzuführung konnte im Konzernabschluss nicht vorgenommen werden, da ein entsprechender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn infolge der Abschreibungen der konsolidierungsbedingten Mehrwerte nicht besteht.

Aus dem gleichen Grunde wurde im Konzernabschluss die in 2001 gezahlte Dividende von EUR 20.247.158,50, soweit sie nicht durch

den Konzern-Bilanzgewinn gedeckt war, in Höhe von EUR 3.167.690,83 zusätzlich zur Entnahme für die Kapitalerhöhung gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

Die bei der Folgekonsolidierung der ausländischen Konzernunternehmen entstandenen Wechselkursdifferenzen wurden im Konzernabschluss bei den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen im Einzelabschluss enthalten ausschließlich Rückstellungen für latente Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden im Zusammenhang mit den Ausschüt-

tungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform von Kapitalgesellschaften stehen. Im Konzernabschluss treten diese Unterschiede nicht auf.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffent-

lichung sowie für Urlaubsentgelte. Die Bilanzwerte im Konzernabschluss stammen ausschließlich aus den Einzelbilanzen.

**(8) Eigenkapital**

**(9) Steuerrückstellungen**

**(10) Sonstige Rückstellungen**

**Verbindlich- (11)  
keiten**

EUR	31.12.2001	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31.12.2000
<b>AG</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331.956.031,18	16.414.853,72	223.651.425,71	-,--	253.580.369,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293.083,18	293.083,18	-,--	-,--	369.024,74
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--
Sonstige Verbindlichkeiten	7.343.445,13	7.343.445,13	-,--	-,--	16.128.973,66
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>339.592.559,49</b>	<b>24.051.382,03</b>	<b>223.651.425,71</b>	<b>-,--</b>	<b>270.078.367,60</b>
<b>KONZERN</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	358.461.831,15	27.395.051,11	233.640.406,80	12.346.972,58	275.433.743,27
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.468.663,66	11.468.663,66	-,--	-,--	15.055.799,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.535.979,67	21.534.548,99	-,--	-,--	22.595.624,14
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.527,91	125.527,91	-,--	-,--	257.437,51
Sonstige Verbindlichkeiten	32.943.322,37	32.943.322,37	-,--	-,--	56.266.676,54
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>424.535.324,76</b>	<b>93.467.114,04</b>	<b>233.640.406,80</b>	<b>12.346.972,58</b>	<b>369.609.280,96</b>

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 12.347 erfolgte durch Grundpfandrechte.

## ANMERKUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.

Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss entfallen im Geschäftsjahr mit 399,7 Mio. EUR

(2000 = 346,9 Mio. EUR) auf das Inland und mit 188,8 Mio. EUR (2000 = 181,3 Mio. EUR) auf den Export.

Aus der erstmaligen Einbeziehung von neuen Konzernunternehmen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 15,2 Mio. EUR.

(1) **Umsatzerlöse**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Einzelabschluss im Wesentlichen die Erträge aus einem verbindlichen Kaufangebot. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss enthalten einen Betrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit

Rücklageanteil in Höhe von TEUR 227. Sie enthalten ansonsten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus der Vereinnahmung von Zuschüssen.

(2) **Sonstige betriebliche Erträge**

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gegenüber dem Jahresabschluss der AG durch erhebliche Abschreibungen auf Mehrwerte aus der Erstkonsolidierung belastet. Diese Mehrwerte entstehen jeweils bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Beteiligungen und stellen aus wirtschaftlicher Sicht die Auflösung von stillen Reserven dar. Folgerichtig handelt es sich bei den

vorgenannten Abschreibungen um die erneute Bildung von stillen Reserven. Bei der Beurteilung der Ertragslage stellen diese Abschreibungen keinen eigentlichen Aufwand dar und könnten demzufolge dem Konzernergebnis zugerechnet werden.

Im Konzernabschluss enthält die Position außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf Patente in Höhe von TEUR 30.

(3) **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Gewinn-

ansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften einschließlich der darauf entfallenden anrechenbaren Steuerbeträge erfasst.

(4) **Erträge aus Beteiligungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzernabschluss enthalten Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil von TEUR 33.

(5) **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Abschreibungen der Finanzanlagen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert betragen im Einzelabschluss TEUR 14.931. Im Konzernabschluss enthält

die Position im Wesentlichen die Abschreibung auf den Beteiligungsansatz des assoziierten Unternehmens, das at equity bewertet wird.

(6) **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

**Zinsen und  
ähnliche  
Aufwendungen (7)**

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten der AG und des Konzerns.

**Außerordentliches Ergebnis (8)**

Das außerordentliche Ergebnis muss im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen gesehen werden. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen von verschiedenen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die

Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet. Da die Ausschüttungen steuerlich Kapitalrückzahlungen darstellen, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragsteuern.

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich wesentliche Positionen des Konzernabschlusses auf die verschiedenen Segmente im INDUS-Konzern verteilen. Die Zuordnung der Konzernunternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgte anhand der jeweiligen Absatzstruktur. Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments. Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibung aus der Erstkonsolidierung.

Das Segmentvermögen und die Segment-schulden berücksichtigen nicht die jeweiligen Ertragsteueransprüche oder -schulden. Die Investitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen und sind um Anlagenabgänge mit Finanzierungswirkung bereinigt.

2000 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	89,8	87,2	131,0	141,0	101,1	-26,5	523,6
Ertrag (EBT)	3,7	13,9	18,3	14,3	11,1	-30,5	30,8
Abschreibungen	2,7	2,4	5,7	5,9	4,5	0,3	21,5
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	4,4	5,5	7,3	8,2	4,3		29,7
Segmentvermögen	79,4	81,6	121,5	137,4	116,1		536,0
Segment-schulden	64,0	62,1	82,0	85,0	94,4		387,5
Investitionen	3,1	15,1	32,6	41,1	25,3		117,2
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	453	486	859	1.044	706	11	3.559

2001 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	107,5	91,8	140,4	169,3	89,2	- 9,0	589,2
Ertrag (EBT)	7,5	10,3	19,5	15,2	7,0	- 29,2	30,3
Abschreibungen	3,3	2,1	6,8	6,4	4,3		22,9
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	5,3	2,6	7,8	8,3	4,4		28,4
Segmentvermögen	105,8	81,3	148,5	148,9	95,8		580,3
Segmentschulden	86,1	64,9	99,7	108,4	85,3		444,4
Investitionen	17,3	3,5	19,3	9,1	6,3		55,5
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	599	483	944	1.259	756	12	4.053

## SONSTIGE ANGABEN

	INDUS Holding AG	Konzern
Vorstand	4	4
Angestellte	8	1.552
Gewerbliche Arbeitnehmer	-	2.497
<b>Zusammen:</b>	<b>12</b>	<b>4.053</b>

**Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter**

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus den Verpflichtungen aus der Übertragung von Wechseln in Höhe von	EUR 813.259,27
aus Bürgschaften in Höhe von	1.176.592,74
und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	351.734,46
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft aus Erbbaurechten. Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2033 jährlich	76.693,78
Darüber hinaus bestanden im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverpflichtungen	52.633.567,57
Sachinvestitionen	6.642.792,23
Sonstige	3.641.182,33

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen des Verkäufers, die restlichen Anteile an der OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft und der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG zu erwerben. Der Zeitpunkt und der Kaufpreis werden jeweils nach

einem im Kaufvertrag festgelegten Verfahren bestimmt.

Außerdem verpflichtete sich die INDUS Holding Aktiengesellschaft, bis zum 30. Juni 2002 durch ein verbindliches Kaufangebot im Rahmen eines Unternehmenskaufs Geschäftsanteile und Wirtschaftsgüter zu einem Preis von ca. TEUR 17.500 zu erwerben.

**Beteiligungen der INDUS Holding Aktiengesellschaft**

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als Anlage 3 dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs; für Zwecke der Offenlegung der Angaben gemäß § 313 Abs. 2 bzw. § 285 Nr. 11 HGB erfolgt gemäß § 287 bzw. § 314 Abs. 2 HGB die Hinterlegung beim Amtsgericht Bergisch Gladbach unter HRB 3686.

Die in der Anlage 3 zum Anhang aufgeführten Personenhandelsgesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 264 b HGB Gebrauch. Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB wurde hinsichtlich der Jahresergebnisse Gebrauch gemacht.

**Aufsichtsrat der INDUS Holding Aktiengesellschaft**

Dr. jur. Robert Ehret, ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG, Königstein/Taunus, Vorsitzender  
 Frau Rosemarie Kill, Diplom-Bibliothekarin, Bergisch Gladbach  
 Diplom-Kaufmann Günter Kill, ehemaliges Vorstandsmitglied der Pax-Bank eG, Köln  
 Prof. Dr. Axel Kollar, Kaufmann, ehemaliges Vorstandsmitglied der Westdeutsche Landesbank, Düsseldorf  
 Weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:  
 Eyckeler & Malt AG

Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln  
 weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:  
 Barmag AG  
 Schlafhorst AG  
 DT DESKTOP Computersysteme und EDV-Beratung AG  
 Thyssen Schachtbau GmbH  
 Dr. Beat Tanner, Kaufmann, Zürich

**Vorstand der INDUS Holding Aktiengesellschaft**

Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann, Bergisch Gladbach, Vorsitzender  
 Dr. Lars Bühring, Diplom-Volkswirt, Köln  
 Burkhard Rosenfeld, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach

Michael Eberhart, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Bergisch Gladbach

**Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2001 TEUR 2.020.

Die Vergütung des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2001 betrug TEUR 248.

**Zahl der Aktien je Gattung**

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt EUR 46.800.000,-. Es

ist eingeteilt in 18.000.000, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

**Das genehmigte Kapital**

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.504 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien

gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

**Vorschlag für  
die Verwen-  
dung des  
Bilanzgewinns**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen,  
den Bilanzgewinn 2001 wie folgt zu verwen-  
den:

	EUR
Zahlung einer Dividende von EUR 1,15 je Stückaktie (18.000.000) auf das Grundkapital von EUR 46.800.000,-	20.700.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	36.612.435,64
Gewinnvortrag	720.767,01
Bilanzgewinn	58.033.202,65

Bergisch Gladbach, den 28. März 2002

Der Vorstand



Dr. Winfried Kill



Dr. Lars Bühring



Burkhard Rosenfeld



Michael Eberhart

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung des Konzerns wurde nach dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungs-

legungs Standards Committee e.V. (DRSC) aufgestellt. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden auf das gleiche Schema umgestellt.

TEUR	2001		2000	
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	+ 27.474		+ 21.686	
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 51.293		+ 50.711	
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 3.986		- 6.504	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	-	266	-	58
Auflösung Wertberichtigung zu Forderungen	-	743	-	994
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	+	4.196	+	2.956
Abschreibungen auf Disagio	+	34	+	15
Währungskursdifferenzen	+	576	+	226
	+	3.797	+	2.145
5. Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 292		- 496	
6. Zunahme (-) oder Abnahme (+) anderer Aktiva				
Vorräte	-	13.707	-	13.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	10.075	-	1.475
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+	598	-	1.111
Sonstige Vermögensgegenstände	-	13.728	-	5.431
Rechnungsabgrenzungsposten	-	517	+	1.573
	-	37.429	-	19.846
7. Zunahme (+) oder Abnahme (-) anderer Passiva				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	7.817	-	6.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	1.440	+	1.031
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	131	-	220
Sonstige Verbindlichkeiten	+	3.755	+	486
Rechnungsabgrenzungsposten	-	136	+	503
	-	5.769	-	4.379
8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0		+ 1.471	
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 35.088</b>		<b>+ 44.788</b>	

TEUR	2001		2000			
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens						
Sachanlagen	+	1.960	+	2.638		
Finanzanlagen	+	14.760	+	21.218		
		16.720		23.856		
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	10.609	-	1.948		
Sachanlagen	-	29.997	-	25.221		
Finanzanlagen	-	13.937	+	11.298		
		54.543	-	38.467		
12. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		- 15.164		- 80.935		
<b>13. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 52.987</b>		<b>- 95.546</b>		
14. Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhung (Kapitalerhöhung)		+	0	+	46.125	
15. Auszahlungen an Unternehmenseigner						
Dividende		- 20.247		- 16.106		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		- 5.426		- 6.078		
16. Veränderung Gewinnrücklagen		- 465		+	66	
17. Anteil anderer Gesellschafter		+	246		- 305	
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		+	108.846		+	80.775
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		- 54.379	+	54.467		- 41.146
					+	39.629
<b>20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>+</b>	28.575		<b>+</b>	63.331
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 9, 13, 20)		+	10.676		+	12.573
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			73.981			61.408
<b>23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>			<b>84.657</b>			<b>73.981</b>

Als Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten definiert, der den Bilanzposten „Wertpapiere“ und „Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten“ entspricht. Die Position „Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen“ betrifft die Ausgaben für die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften.

TEUR

Kaufpreis	- 15.490
Erworbene Finanzmittel	395
Übernommene Finanzverbindlichkeiten	- 69
<b>Zusammen</b>	<b>- 15.164</b>

Im Geschäftsjahr 2001 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 17.975 und Ertragsteuerzahlungen von TEUR 26.622 geleistet.

**Bestätigungs-  
vermerk des  
Abschluss-  
prüfers****BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung

des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere

Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 26. April 2002

Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft  
Niederrhein  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ring  
Wirtschaftsprüfer

Kuntze  
Wirtschaftsprüfer

## TERMINE

Bilanzpressekonferenz	5. Juni 2002
Analystenkonferenz	6. Juni 2002
Hauptversammlung 2002	11. Juli 2002
Dividendenzahlung	12. Juli 2002
Zwischenbericht Januar – Juni 2002	im August 2002

**INDUS Holding  
Aktiengesellschaft**

**Kölner Straße 32  
51429 Bergisch Gladbach**

**Postfach 10 03 53  
51403 Bergisch Gladbach**

**Telefon: 0 22 04/40 00-0  
Telefax: 0 22 04/40 00-20**

**Internet: [www.indus.de](http://www.indus.de)  
E-Mail: [indus@indus.de](mailto:indus@indus.de)**

**Ansprechpartner für  
Investor Relations:**

**Sandra Büschken  
bv medien GmbH  
Rankestraße 33  
10789 Berlin  
Telefon: 0 30/82 70 29-44  
Telefax: 0 30/82 70 29-45  
E-mail:  
[info@bvmedien.com](mailto:info@bvmedien.com)**

**Gestaltung:  
Baisch Creative  
Consulting,  
Düsseldorf**

**Vorstandsfoto:  
Artur Olligschläger,  
Köln**

**Produkt-Illustrationen:  
Peter Krämer,  
Düsseldorf**

**Satz und Lithos:  
Lettern Partners,  
Düsseldorf**

**Druck:  
Schmittdruck,  
Essen**

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth
- AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau
- BACHER AG, Reinach/Schweiz
- Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim
- BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden
- BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss
- Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen
- FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn
- GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho
- HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen
- HORN GmbH & Co. KG, Flensburg
- IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb, Hösbach
- IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden
- KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück
- MABEG Kreuzschner GmbH & Co. KG, Soest
- MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen
- MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz
- NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven
- NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister
- OFA Bamberg GmbH, Bamberg
- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach
- Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim
- PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen
- REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal
- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage
- Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß
- SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim
- SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz
- Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden
- SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden
- S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang
- WEINISCH GmbH, Oberviechtach
- WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld
- WIESAUPLAST Kunststoff- und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

(Wesentliche operative Gesellschaften)